

Q2

Mobilität ist Zukunft >

Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2015



Continental-Aktie und -Anleihen

Hausse mit anschließender Konsolidierung an den europäischen Aktienmärkten

Am 22. Januar 2015 leitete die Bekanntgabe des Anleiheankaufprogramms der Europäischen Zentralbank (EZB), das mit monatlich rund 60 Mrd € deutlich höher als erwartet ausfiel, eine Hausse an den Aktienmärkten der Eurozone ein. Bereits im Vorfeld der Ankündigung hatte der Euro gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen deutlich an Wert verloren und gab auch in den Folgewochen noch einmal nach. Positiv wirkten zudem die Bekanntgabe guter Unternehmenszahlen für das Jahr 2014 und steigende Erwartungen der Investoren an die Entwicklung der Unternehmensgewinne im Geschäftsjahr 2015. Gründe hierfür waren verbesserte Exportchancen und gesunkene Preise für Rohöl und andere Rohstoffe. Auch die Ankündigung der US-amerikanischen Notenbank (Fed), hinsichtlich der in diesem Jahr bevorstehenden Zinserhöhung „nicht ungeduldig“ zu sein – das bedeutet, nicht frühzeitig handeln zu wollen –, wurde an den Märkten positiv aufgenommen. Vom Umfeld der niedrigen Zinsen, des schwachen Euro und günstiger Rohstoffe profitierte insbesondere der DAX. Im ersten Quartal eilte er von Rekord zu Rekord und überwand erstmals die Marken von 11.000 und 12.000 Punkten. Auch der EURO STOXX 50 stieg im ersten Quartal 2015 kräftig an und erreichte ein neues Sieben-Jahres-Hoch. Der DAX schloss am 31. März 2015 mit einem Plus von 22,0 % gegenüber seinem Jahresanfangswert ab, während der EURO STOXX 50 einen Anstieg von 17,5 % verzeichnete. In den USA hingegen belasteten Kursrückgänge von Unternehmen des Energiesektors den Aktienmarkt, weshalb der Dow Jones-Index im ersten Quartal auf dem Niveau des Jahresendes 2014 stagnierte.

Das neue Allzeithoch des DAX von 12.390,75 Punkten im Tagesverlauf des 10. April 2015 markierte den Höhepunkt und zugleich auch das Ende der Hausse. In den darauf folgenden Wochen und Monaten sorgte die wachsende Unsicherheit aufgrund der sich zuspitzenden Schuldenkrise Griechenlands vor allem an den europäischen Aktienmärkten für sinkende

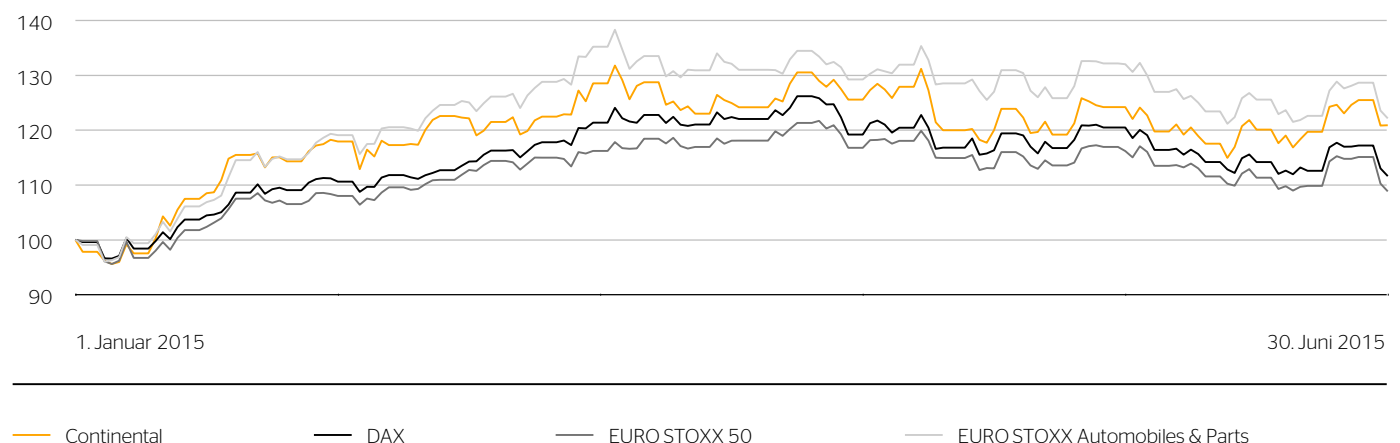
Kurse. Zudem beeinträchtigten Ende April schwächer als erwartet ausgefallene Konjunkturdaten aus den USA und China die Aktienmärkte. Mitte Mai bewirkten positive US-Arbeitsmarktdaten und die Ankündigung der EZB, einen Teil ihrer Anleiheankäufe aus den Sommermonaten in den Mai und Juni vorzuziehen, eine vorübergehende Stabilisierung. Ende Mai führte die Unsicherheit über die griechische Schuldenkrise erneut zu Kursverlusten. Die sich hinziehenden Verhandlungen Griechenlands mit seinen Gläubigern ließen den DAX bis Mitte Juni unter die Marke von 11.000 Punkten sinken, bevor neue Hoffnung auf eine Einigung eine Gegenbewegung auslöste. Am 30. Juni 2015 notierte der DAX nach dem Abbruch der Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern bei 10.944,97 Punkten. Er verlor damit im zweiten Quartal 8,5 % und beendete das erste Halbjahr noch mit einem Plus von 11,6 %. Der EURO STOXX 50 sank im zweiten Quartal um 7,4 % auf 3.424,30 Punkte und erreichte im gesamten Berichtszeitraum einen Kursanstieg von 8,8 %.

Kräftiger Kursanstieg der Continental-Aktie

Die Continental-Aktie profitierte Mitte Januar 2015 von der Bekanntgabe vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 und stieg im weiteren Verlauf des Monats erstmals über die Marke von 200 €. Über den Erwartungen liegende Pkw-Zulassungsdaten für Westeuropa in den Monaten Januar und Februar verstärkten bis Mitte März 2015 die positive Grundstimmung für den europäischen Automobilsektor. Insbesondere die Aktienkurse von Autoherstellern und -zulieferern aus Frankreich und Italien erhöhten sich überproportional. Auch die Continental-Aktie konnte zusammen mit dem Sektor weiter zulegen und überstieg Mitte Februar zum ersten Mal die Marke von 220 €.

Die Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2014 auf der Jahrespressekonferenz am 5. März 2015 und die Anhebung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2015 leiteten einen weiteren Kursanstieg der Continental-Aktie ein. Im Tagesverlauf des 16. März erreichte sie ein neues Allzeithoch von 234,25 €.

Kursentwicklung der Continental-Aktie im Vergleich zu ausgewählten Indizes (indexiert auf den 1. Januar 2015)



	30.06.2015	in % gegenüber 31.12.2014
Continental-Aktie (XETRA-Kurs)	212,25	20,9
DAX	10.944,97	11,6
EURO STOXX 50	3.424,30	8,8
EURO STOXX Automobiles & Parts	584,94	22,2

Ende des ersten Quartals 2015 notierte die Continental-Aktie bei 220,30 €. Gegenüber dem Jahresbeginn erreichte sie ein Plus von 25,5 % und übertraf die Performance des DAX (22,0 %) und des EURO STOXX 50 (17,5 %). Der Index für den europäischen Autosektor EURO STOXX Automobiles & Parts erzielte aufgrund des überproportionalen Anstiegs französischer und italienischer Werte ein Plus von 32,5 %, womit er die Performance von Continental um sieben Prozentpunkte überbot.

Anfang April 2015 sorgten zunächst positive Pkw-Zulassungsdaten für Westeuropa für den Monat März für steigende Kurse der Automobilwerte, bevor Ende April die allgemeine Marktkonsolidierung auch den Autosektor erfasste. Sich abschwächende Zuwachsraten für das chinesische Pkw-Geschäft dämpften im Verlauf des Quartals zusätzlich die Stimmung. Positiv wirkten dagegen besser als erwartete Pkw-Zulassungsdaten aus Westeuropa und den USA für die Monate April und Mai. Die Continental-Aktie verlor in einem schwachen Umfeld bis Anfang Mai über 20 €, bevor am 7. Mai 2015 die Veröffentlichung erfreulicher Geschäftszahlen der Continental AG für das erste Quartal 2015 den Aktienkurs bei 210 € stabilisierte. Die Bekanntgabe des Erwerbs der Elektrobot Automotive GmbH am 19. Mai 2015 bewirkte kurz darauf einen Kursanstieg auf über 220 €, obwohl der Autosektor unter den zunehmend negativen Nachrichten über die Entwicklung des chinesischen Automarktes litt. Im weiteren Verlauf des Quartals bewegte sich die Continental-Aktie vor dem Hintergrund der griechischen Schuldenkrise in einer Bandbreite von 200 € bis 220 €. Am Ende des zweiten

Quartals 2015 notierte sie mit 212,25 € um 3,7 % unter ihrem Schlusskurs des ersten Quartals.

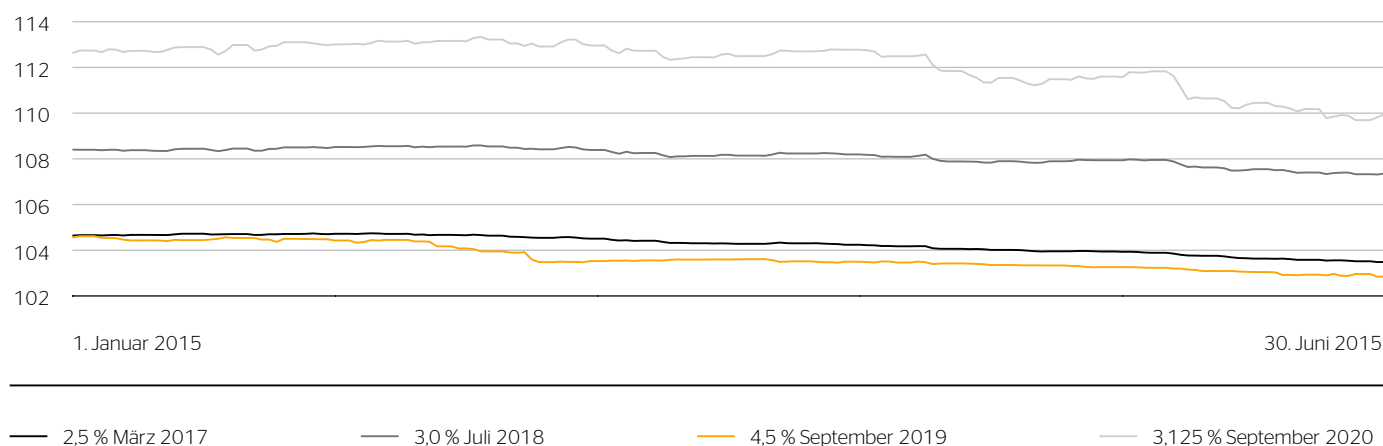
Für das erste Halbjahr 2015 ergibt sich für die Continental-Aktie ein Kursanstieg von 20,9 % gegenüber ihrem Jahresschlusskurs 2014. Mit dieser Kursentwicklung übertraf sie die Performance des DAX (11,6 %) sowie die des EURO STOXX 50 (8,8 %) und lag am Ende des zweiten Quartals nur noch geringfügig unter dem Zuwachs des Index für den europäischen Autosektor EURO STOXX Automobiles & Parts (22,2 %). Bei einer sofortigen Reinvestition der Dividendenausschüttung von 3,25 € errechnet sich eine Gesamtrendite der Continental-Aktie von 22,8 % für das erste Halbjahr 2015.

Zu Beginn des dritten Quartals 2015 belasteten zunächst der Ausgang des griechischen Referendums und die damit einhergehende Ungewissheit über den Verbleib Griechenlands in der Eurozone die Börsen weltweit. Außerdem verunsicherte der deutliche Kurseinbruch des chinesischen Aktienmarktes die Investoren. Die Stabilisierung des chinesischen Aktienmarktes und die Einigung der Gläubiger mit Griechenland führten dann Mitte Juli zu einer raschen Kurserholung. Zum Berichtsschluss am 21. Juli 2015 notierte die Continental-Aktie bei 218,00 €.

Euro-Anleihen mit rückläufiger Kursentwicklung

Nach den kräftigen Kurssteigerungen des letzten Jahres verharren die drei Continental-Euro-Anleihen im Verlauf des ersten Quartals 2015 auf niedrigem Renditeniveau und zeigten nur

Kursentwicklungen der Continental-Anleihen



sehr geringe Kursbewegungen. Ab Mitte April 2015 erfolgte an den Anleihemärkten in Europa und den USA ein kräftiger Zinsanstieg, der zuerst die Staatsanleihen und dann auch die Unternehmensanleihen erfasste. Auch die Continental-Euro-Anleihen verzeichneten entsprechende Kursverluste. Die 2,5 %-Euro-Anleihe notierte am Ende des ersten Halbjahrs 2015 mit 103,482 % um 115,4 Basispunkte unter ihrem Jahresendkurs 2014. Die länger laufenden 3,0 %- und 3,125 %-Euro-Anleihen lagen mit 107,364 % bzw. 109,958 % um 95,2 bzw. 267,0 Basispunkte unter ihren Schlusskursen des Vorjahres.

Vorzeitige Rückzahlung der US-Dollar-Anleihe

Der Kurs der US-Dollar-Anleihe sank bis Ende Juni 2015 gegenüber ihrem Jahresendkurs 2014 um 171,5 Basispunkte auf 102,845 %, da Marktteilnehmer zunehmend mit einer vorzeitigen Rückzahlung der Anleihe seitens Continental rechneten. Am 6. Juli 2015 gab Continental die allgemein erwartete vorzeitige Rückzahlung der Anleihe über 950,0 Mio US-Dollar zu 102,25 % zum 15. September 2015 bekannt, vier Jahre vor der Fälligkeit im September 2019.

Geringer Anstieg der Continental-CDS-Prämie

Nach Bekanntgabe des EZB-Anleiheankaufprogramms sanken zunächst die Prämien für die Versicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, CDS) in Europa spürbar. Die Fünf-Jahres-CDS-Prämie für Continental fiel von 56,348 Basispunkten Ende 2014 bis Ende Februar 2015 auf unter 40 Basispunkte. Nach Bekanntgabe der stärker als erwartet gesunkenen Netto-Finanzschulden der Continental AG am 5. März 2015 reduzierte sich die Continental-CDS-Prämie erneut und markierte am 6. März ein neues Acht-Jahres-Tief bei 36,177 Basispunkten. Ab Mitte April bewirkten der Zinsanstieg an den Anleihemärkten und die sich zuspitzende Schuldenkrise Griechenlands eine Erhöhung der Kreditrisikoprämien. Infolgedessen stieg auch die Conti-

nental-CDS-Prämie wieder an. Ende Juni 2015 notierte sie bei 65,426 Basispunkten, neun Basispunkte über ihrem Jahresendwert 2014. Der Spread gegenüber dem Referenzindex Markit iTraxx Europe belief sich Ende Juni 2015 auf -9,339 Basispunkte (31. Dezember 2014: -6,514 Basispunkte).

Weiter verbessertes Continental-Kreditrating

Am 20. Mai 2015 bestätigte Standard & Poor's das Kreditrating BBB für die Continental AG und hob zugleich den Ausblick von stabil auf positiv an. Moody's stufte am 30. Juni 2015 das Kreditrating der Continental AG auf Baa1 hoch, während Fitch sein Kreditrating im Berichtszeitraum unverändert beibehielt.

30.06.2015	Rating	Ausblick
Standard & Poor's ¹	BBB	positive
Fitch ²	BBB	positive
Moody's ³	Baa1	stable

31.12.2014	Rating	Ausblick
Standard & Poor's ¹	BBB	stable
Fitch ²	BBB	positive
Moody's ³	Baa3	stable

¹ Vertragsverhältnis seit 19. Mai 2000.

² Vertragsverhältnis seit 7. November 2013.

³ Kein Vertragsverhältnis seit 1. Februar 2014.

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, den Continental-Anleihen, zum Kreditrating sowie zu unserer Investor Relations App sind im Internet unter www.continental-ir.com abrufbar.

Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	19.598,6	16.918,1	10.029,7	8.528,0
EBITDA	3.036,5	2.605,8	1.633,3	1.310,0
in % vom Umsatz	15,5	15,4	16,3	15,4
EBIT	2.161,2	1.810,1	1.183,3	906,9
in % vom Umsatz	11,0	10,7	11,8	10,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.448,6	1.303,8	791,9	715,5
Ergebnis pro Aktie in €	7,24	6,52	3,96	3,58
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten	2.242,8	1.955,2	1.232,6	1.002,7
in % vom Umsatz	11,4	11,6	12,3	11,8
Umsatz bereinigt ¹	18.836,2	16.910,4	9.591,8	8.525,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	2.304,1	1.958,7	1.250,2	1.004,0
in % des bereinigten Umsatzes	12,2	11,6	13,0	11,8
Free Cashflow	282,0	574,8	553,3	511,3
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	4.235,6	4.272,8		
Gearing Ratio in %	34,1	42,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ³	205.288	186.278		

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

³ Ohne Auszubildende.

Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	11.908,3	10.304,8	5.996,2	5.176,0
EBITDA	1.504,1	1.245,9	776,7	611,7
in % vom Umsatz	12,6	12,1	13,0	11,8
EBIT	1.046,9	721,4	544,4	346,8
in % vom Umsatz	8,8	7,0	9,1	6,7
Abschreibungen ¹	457,2	524,5	232,3	264,9
davon Wertminderungen ²	–	4,6	–	4,6
Investitionen ³	472,6	389,3	267,9	230,3
in % vom Umsatz	4,0	3,8	4,5	4,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	10.898,3	10.570,6		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	112.697	106.827		
Umsatz bereinigt ⁵	11.790,1	10.304,8	5.938,3	5.176,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.072,9	868,5	564,3	443,0
in % des bereinigten Umsatzes	9,1	8,4	9,5	8,6

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	7.714,7	6.633,1	4.045,4	3.361,8
EBITDA	1.612,6	1.414,0	903,7	724,9
in % vom Umsatz	20,9	21,3	22,3	21,6
EBIT	1.195,3	1.143,0	686,4	586,8
in % vom Umsatz	15,5	17,2	17,0	17,5
Abschreibungen ¹	417,3	271,0	217,3	138,1
davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	342,7	404,0	190,9	222,4
in % vom Umsatz	4,4	6,1	4,7	6,6
Operative Aktiva (zum 30.06.)	8.724,9	6.314,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	92.203	79.126		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten	1.271,6	1.145,2	733,1	587,9
in % vom Umsatz	16,5	17,3	18,1	17,5
Umsatz bereinigt ⁵	7.070,5	6.625,4	3.665,4	3.359,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.312,2	1.144,5	733,4	587,7
in % des bereinigten Umsatzes	18,6	17,3	20,0	17,5

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30.06.2015

Veränderungen im Continental-Vorstand seit 1. Mai 2015

Der Aufsichtsrat der Continental AG hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2014 Hans-Jürgen Duensing mit Wirkung ab 1. Mai 2015 in den Vorstand der Continental AG berufen. Dort verantwortet er die Division ContiTech und folgt damit auf Heinz-Gerhard Wente, dessen Amtszeit nach über 40 Jahren im Unternehmen zum 30. April 2015 regulär endete. Hans-Jürgen Duensing arbeitet seit mehr als 20 Jahren für ContiTech.

Erwerb von Veyance Technologies

Am 30. Januar 2015 hat Continental den Erwerb des US-amerikanischen Unternehmens Veyance Technologies vollzogen. Die Transaktion hatte ein Volumen in Höhe von 1,9 Mrd US-Dollar. Veyance Technologies ist im Bereich Kautschuk- und Kunststofftechnologie weltweit tätig und erzielte 2014 einen Umsatz von etwa 1,5 Mrd €, davon rund 90 % im Industriegeschäft. Etwa die Hälfte des Umsatzes wurde in den USA generiert. Weitere wichtige Märkte sind Lateinamerika, Afrika, China und andere Länder Asiens. Produktschwerpunkte bilden Fördergurte, Schläuche und Antriebsriemen. In den weltweit 27 Werken waren Ende 2014 etwa 8.500 Mitarbeiter beschäftigt.

Am 1. Juli 2015 wurde der Verkauf des nordamerikanischen Luftfedergeschäfts von Veyance Technologies an das in den USA ansässige Unternehmen EnPro Industries Inc. vollzogen. Die Veräußerung war von verschiedenen Kartellbehörden im Rahmen der Übernahme von Veyance Technologies gefordert worden.

Software- und Systemkompetenz weiter ausgebaut

Am 19. Mai 2015 haben wir den Kauf der Elektrobit Automotive GmbH mit Sitz in Erlangen von der finnischen Elektrobit Corporation bekannt gegeben. Elektrobit Automotive ist Spezialist für hochinnovative Softwarelösungen und arbeitet bereits seit mehr als zehn Jahren mit Continental zusammen. Bei Elektrobit Automotive sind ca. 1.300 Fachkräfte beschäftigt, darüber hinaus rund 600 Ingenieure beim assoziierten Unternehmen e.solutions GmbH, Ingolstadt. Entwicklungsschwerpunkte sind leistungsfähige Lösungen für komplexe Fahrzeugfunktionen für führende Automobilhersteller und Systemlieferanten, z. B. fortschrittliche Fahrerassistenz- und Infotainmentsysteme. Mit diesem Unternehmenskauf stärkt Continental seine Entwicklungskapazitäten und fördert die Technologieentwicklung von Systemen für das automatisierte Fahren. Am 1. Juli 2015 wurde der Kauf vollzogen.

Ausbau des Pkw-Reifenwerks im chinesischen Hefei

Ende April 2015 haben wir eine Investitionsvereinbarung mit der Provinz- und Stadtregierung von Hefei, China, abgeschlossen, die eine sukzessive Erweiterung der jährlichen Produktionskapazität in unserem Werk in Hefei bis zum Jahr 2019 von derzeit fünf auf 14 Mio Pkw-Reifen vorsieht. Darüber hinaus investieren wir am Standort Hefei in die Fahrradreifenproduktion, deren aktuelle Kapazität von rund zwei auf 13 Mio Stück bis zum Jahr 2025 ausgebaut werden soll.

Touch-Display mit aktiver haptischer Rückmeldung

Die Bedienung von Touchscreens erfordert eine aufwendige Koordination zwischen Hand und Auge und kann für den Fahrer zu einer zeitweisen Ablenkung führen. Um das Bedienelement zu finden, zu treffen und sich zu vergewissern, dass die beabsichtigte Funktion wirklich ausgelöst wurde, müssen Autofahrer ihre Aufmerksamkeit unter Umständen mehrere Sekunden vom Verkehrsgeschehen abwenden. Die Neuheit des Displays mit integriertem Touchscreen ist der durch den Finger spürbare Bewegungsimpuls, der zurückmeldet, dass der gewünschte Bedienvorgang ausgelöst und vom System verstanden wurde. Eine fein abgestimmte Kraftherkennung sorgt dafür, dass sich versehentliche Berührungen von beabsichtigten Bedienvorgängen unterscheiden lassen.

Surround View-Kameratechnik kann Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden

Anfang Mai 2015 präsentierten wir eine neue Anwendungsmöglichkeit für die Surround View-Kameratechnik, eine Fahrerassistenzfunktion rein auf Kamerabasis. Der sogenannte Backup-Assistent nutzt die Bildauswertung der hinteren Kamera und hilft, Kollisionen beim Rückwärtsfahren im niedrigen Geschwindigkeitsbereich zu vermeiden. Die technische Grundlage liefert dabei die Surround View-Kameratechnik. Sie erfasst das komplette Fahrzeugumfeld im 360°-Umkreis und kann für verschiedene Funktionen genutzt werden. Bisher dient diese Fischaugenkameratechnik dazu, dem Fahrer beim Einparken zu helfen. Continental sieht für Surround View-Systeme weitergehende Anwendungen. Dazu gehört der automatische Bremseneingriff beim Rückwärtsfahren, ein Querverkehrsassistent sowie automatisiertes Einparken.

Neuer Elektroantrieb für den chinesischen Markt

Auch wenn die Euphorie bei reinen E-Mobilen zurzeit etwas gedämpft ist, rechnen Experten damit, dass Hybrid- und Elektrofahrzeuge ihren weltweiten Marktanteil von heute 4 % bis 2025 auf rund 20 % steigern werden. Im Fokus steht dabei der chinesische Automobilmarkt, dem aktuell für 2025 ein Jahresvolumen von 34 Mio produzierten Pkw prognostiziert wird. Continental hat einen neuen Elektroantrieb entwickelt, der auf den chinesischen Markt zugeschnitten ist. Elektromotor, Getriebe und Leistungselektronik sind zu einer Einheit zusammengefasst, wodurch viele Komponenten eingespart werden. Das kompakte und kostengünstige System ist skalierbar und deckt alle Leistungsstufen im Bereich von etwa 60 bis 120 kW ab.

Neuer VDO Tachograf: effizienter und komfortabler

Mit zahlreichen neuen Funktionen für den effizienteren und komfortableren Einsatz in Nutzfahrzeugen haben wir unter der Produktmarke VDO den digitalen Tachografen DTCO 2.2 ausgestattet. Darunter sind neue Features zur besseren Ausnutzung der Lenk- und Ruhezeiten sowie zum schnelleren Datendownload. Darüber hinaus wurde die Leistungsfähigkeit und Stabilität des Systems im Vergleich zum DTCO 2.1 nochmals erhöht. Spediteure und Flottenmanager können so nicht nur die Einhaltung der bestehenden Vorschriften sicherstellen, sondern auch die Wirtschaftlichkeit ihres Fuhrparks weiter steigern.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Expansion der deutschen Wirtschaft setzte sich im Berichtszeitraum fort. Nach einem Wachstum in Höhe von 0,3 % im ersten Quartal 2015 gegenüber dem vierten Quartal 2014 sollten auch die noch ausstehenden Zahlen für das zweite Quartal eine Wachstumszunahme zeigen. Die wesentlichen Treiber sollten der steigende private Konsum, die Ausweitung der Industrieproduktion und steigende Exporte, vor allem in Länder der Europäischen Union, gewesen sein. Für die zweite Jahreshälfte zeigen verschiedene Stimmungsindikatoren zuletzt eine leicht gedämpfte Erwartung. Ursachen sind die griechische Schuldenkrise und die wachsende Unsicherheit hinsichtlich der chinesischen Wirtschaftslage. In seinem „World Economic Outlook Update“ vom Juli 2015 bestätigte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2015 von 1,6 %.

Das BIP-Wachstum der Eurozone lag im ersten Quartal 2015 mit 0,4 %, vor allem aufgrund der wirtschaftlichen Expansion Spaniens und Frankreichs, leicht über dem von Deutschland. Unterstützt wurde dabei die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die im Berichtszeitraum ihren Leitzins unverändert bei 0,05 % beließ und ab März 2015 mit dem im Januar 2015 angekündigten Ankauf von Anleihen begann. Im zweiten Quartal 2015 dürfte sich die Wachstumsbelebung der deutschen Wirtschaft auch positiv auf die Eurozone ausgewirkt haben. Der IWF schätzte in seiner Juli-Prognose zudem die wirtschaftliche Lage Spaniens und Italiens etwas besser ein als noch in seinem World Economic Outlook vom April 2015. Seine Wachstumserwartung für die Eurozone in Höhe von 1,5 % im Jahr 2015 behielt er bei.

Die wirtschaftliche Aktivität der USA wurde im ersten Quartal 2015 sowohl durch den strengen Winter im Mittleren Westen und an der Ostküste als auch durch den Streik der Hafenarbeiter an der Westküste deutlich gebremst. Besonders betroffen war der Bausektor, aber auch der private Konsum und die Industrieproduktion verharren kaum verändert auf Vorjahresniveau. Nach dem Rückgang des BIP um 0,2 % im ersten Quartal 2015 wird für die noch ausstehenden BIP-Zahlen des zweiten Quartals wieder mit einem spürbaren Wachstum gerechnet. Weiterhin offen ist der Beginn der angekündigten Zinswende der US-amerikanischen Notenbank (Fed), der aktuell für September oder auch erst zum Ende des Jahres erwartet wird. Wegen des sehr schwachen ersten Quartals senkte der IWF im Juli nochmals seine Erwartung für das BIP-Wachstum der USA, diesmal um 0,6 Prozentpunkte auf 2,5 % für 2015.

Die japanische Wirtschaft blieb im ersten Quartal 2015, wie prognostiziert, unter dem Produktionsniveau des Vorjahresquartals, welches durch Vorzieheffekte aufgrund der Verbrauchssteueranhebung zum 1. April 2014 erheblich verzerrt worden war. Sie setzte aber ihre Erholung mit einem Zuwachs von 1,0 % gegenüber dem vierten Quartal 2014 fort. Gestützt wird die japanische Wirtschaft weiterhin von der sehr expansiven Geldpolitik der japanischen Notenbank, die ihre quantitativen Maßnahmen beibehält, und von wachsenden Exporten aufgrund der Yen-Abwertung. Kaum verbessert zeigte sich

dagegen die Binnennachfrage, weshalb der IWF im Juli seine Wachstumserwartung für Japan um 0,2 Prozentpunkte auf 0,8 % für das laufende Jahr reduzierte.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer senkte der IWF im Juli seine Prognose um 0,1 Prozentpunkte und prognostiziert nun ein Wachstum von 4,2 % für 2015. Wesentliche Wachstumstreiber bleiben China und Indien. Für China, das für das erste und zweite Quartal 2015 ein Wirtschaftswachstum von jeweils 7,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal veröffentlichte, erwartet der IWF auch in seiner Juli-Schätzung nach wie vor ein BIP-Wachstum von 6,8 % für das Gesamtjahr 2015. Für Indien bestätigte der IWF aufgrund positiver Daten des ersten Halbjahres seine BIP-Prognose von 7,5 % für 2015. Für Brasilien senkte der IWF aufgrund schwacher Konjunkturzahlen seine BIP-Prognose für das Jahr 2015 um 0,5 Prozentpunkte auf -1,5 %. Den Verlauf der Rezession in Russland schätzte der IWF im Juli als weniger stark ein und hob seine BIP-Prognose 2015 um 0,4 Prozentpunkte auf -3,4 % an.

Seine Wachstumserwartung für die Weltwirtschaft korrigierte der IWF, vor allem aufgrund des geringeren Wachstums der USA, in seiner Juli-Prognose um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 % im laufenden Jahr. Chancen sieht der IWF noch immer in Wachstumsimpulsen aufgrund der gesunkenen Ölpreise. Weiterhin weist er, insbesondere für in US-Dollar verschuldete Schwellen- und Entwicklungsländer, auf erhebliche Risiken durch eine weitere Aufwertung des US-Dollar hin. Dazu warnt der IWF vor steigender Volatilität und Vermögensverlusten an den Kapitalmärkten, insbesondere an den Anleihemärkten.

Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Die Erholung der Pkw-Nachfrage in Europa (EU28 + EFTA) setzte sich im ersten Halbjahr 2015 weiter fort. Auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr in beiden Quartalen sowie im Halbjahr um 8 % auf 7,4 Mio Einheiten. Von den großen Märkten zeigten im ersten Halbjahr Spanien mit 22 % und Italien mit 15 % die höchsten Zuwächse. Im Vereinigten Königreich wuchs die Pkw-Nachfrage um 7 %, in Frankreich um 6 % und in Deutschland um 5 %. Auf Quartalsbasis schwächte sich die Dynamik im zweiten Quartal in Deutschland, Frankreich und Spanien jedoch ab.

In den USA begünstigten die niedrigen Kraftstoffpreise den Absatz von leichten Nutzfahrzeugen und Pick-ups, wohingegen der Absatz von Pkw leicht zurückging. Mit einem Zuwachs von 6 % im ersten Quartal und 3 % im zweiten Quartal ergab sich für das erste Halbjahr 2015 eine Steigerung der Neuzulassungen um 4 % auf 8,5 Mio Einheiten.

Nachdem die Pkw-Nachfrage in Japan im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr aufgrund des letztjährigen Verbrauchssteuereffekts um 15 % auf 1,3 Mio Einheiten zurückgegangen war, zeigte sich im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich erneut ein Rückgang um 7 %. Im ersten Halbjahr 2015 blieben die Pkw-Neuzulassungen 12 % unter dem Vorjahreswert.

Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw

in Mio Stück	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Veränderung	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Veränderung
Europa (EU28 + EFTA)	7,4	6,9	8 %	3,8	3,5	8 %
USA	8,5	8,1	4 %	4,5	4,4	3 %
Japan	2,3	2,6	-12 %	0,9	1,0	-7 %
Brasilien	1,3	1,6	-20 %	0,6	0,8	-23 %
Russland	0,8	1,2	-36 %	0,4	0,6	-36 %
Indien	1,4	1,3	5 %	0,7	0,6	6 %
China	9,5	8,9	7 %	4,5	4,4	2 %
Weltweit	43,4	42,9	1 %	21,7	21,6	1 %

Quellen: VDA (Länder/Regionen) und Renault (weltweit).

In China erreichten die Pkw-Neuzulassungen mit 5,0 Mio Einheiten im ersten (+11 %) und 4,5 Mio Einheiten im zweiten Quartal 2015 (+2 %) neue Rekordwerte. Allerdings schwächte sich der Zuwachs im zweiten Quartal spürbar ab. Insgesamt stiegen die Pkw-Neuzulassungen in China im Berichtszeitraum um 7 % an. Indien verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 eine steigende Pkw-Nachfrage um rund 5 %. Auf Quartalsbasis steigerte sich dabei der Zuwachs von 5 % im ersten auf 6 % im zweiten Quartal. In den übrigen BRIC-Ländern Brasilien und Russland verharzte die Pkw-Nachfrage im zweiten Quartal aufgrund der jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Rezession auf dem niedrigen Niveau des ersten Quartals. Brasilien verzeichnete im Berichtszeitraum einen Absatzeinbruch um 20 %, Russland um 36 %.

Weltweit stiegen die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten um rund 1 % auf 43,4 Mio Einheiten. Nach fast 2 % Zuwachs im ersten Quartal 2015 wuchs die globale Nachfrage im zweiten Quartal 2015 nur um knapp 1 %.

Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Die höhere Pkw-Nachfrage in Westeuropa und den wichtigsten Exportmärkten USA und China überkompensierte im Berichtszeitraum den starken Nachfragerückgang vor allem in Russland. Die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen < 6 t in Europa nahm infolgedessen nach vorläufigen Daten im ersten Halbjahr 2015 um 2 % gegenüber dem Vorjahreswert zu. Für den weiteren Verlauf des Berichtsjahres erwarten wir nun Produktionsvolumina über den Vorjahreswerten und heben unsere Schätzung für das Gesamtjahr 2015 von knapp 1 % auf 2 % an.

Dank der gestiegenen Nachfrage wurde in der NAFTA-Region im ersten Quartal 2015 die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen durch den strengen Winter in den USA und Kanada nur leicht gebremst und stieg im zweiten Quartal wieder an. Im Berichtszeitraum wuchs die Fertigung gegenüber dem Vorjahr auf Basis vorläufiger Zahlen um 2 %. Aufgrund der bisherigen Entwicklung erhöhen wir unsere Prognose von 17,3 Mio Einheiten auf 17,5 Mio Einheiten, was einem Anstieg von rund 3 % nach zuvor 2 % entspricht.

In Asien zeigte sich im Berichtszeitraum ein zweigeteiltes Bild im Vergleich zum Vorjahr. In China und Indien stieg die Produktion infolge der gestiegenen lokalen Nachfrage weiter an. Allerdings nahm die Dynamik des Wachstums in China im zweiten Quartal deutlich ab und lag bei nur noch 2 % nach 8 % im ersten Quartal. In Japan sank das Produktionsvolumen erwartungsgemäß deutlich; aber auch in Südkorea, Indonesien und anderen Ländern blieb es unterhalb des jeweiligen Vorjahreswertes. Für Asien insgesamt ergibt sich auf Basis vorläufiger Daten ein Anstieg der Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im ersten Halbjahr 2015 von fast 1 % gegenüber dem Vorjahr. Für das zweite Halbjahr erwarten wir eine Stabilisierung der Nachfrage in Japan, Südkorea und einigen ASEAN-Staaten. Aufgrund der Entwicklung im zweiten Quartal rechnen wir jedoch für das Gesamtjahr 2015 nur noch mit einem Zuwachs von knapp 3 % nach zuvor 4 %.

In Südamerika führte der Einbruch der Nachfrage im Berichtszeitraum zu einem deutlichen Rückgang der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Nach vorläufigen Daten sank das Produktionsvolumen im ersten Halbjahr 2015 um rund 15 %. Auch für das zweite Halbjahr ist bislang keine Trendwende erkennbar. Für das Gesamtjahr 2015 senken wir daher unsere Produktionseinschätzung von -10 % auf -15 %.

Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen wuchs auf Basis vorläufiger Zahlen im ersten Halbjahr 2015 um rund 1 % gegenüber dem Vorjahresvolumen. Das Wachstum rührt fast ausschließlich aus dem ersten Quartal. Für das Gesamtjahr 2015 erwarten wir weiterhin einen Zuwachs von rund 2 % auf 89 Mio Einheiten, da die Produktionsausweitung in Europa und der NAFTA-Region die schwächere Entwicklung in Asien und Südamerika weitgehend kompensieren sollte. Im Jahr 2014 wurden nach letztem Stand 87,4 Mio Einheiten produziert.

Entwicklung der Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen

Die Produktion von Nutzfahrzeugen > 6 t lag in Europa auf Basis erster Daten im ersten Halbjahr 2015 um 2 % über dem Vorjahreswert. Dabei sank die Produktion in Osteuropa, insbesondere in Russland, während sie in Westeuropa aufgrund der

wirtschaftlichen Belebung spürbar ausgeweitet wurde. Für 2015 insgesamt erwarten wir nun einen Anstieg der Nutzfahrzeugproduktion von 3 % nach zuvor 2 %.

In der NAFTA-Region ließ die Dynamik der Nutzfahrzeugproduktion nach vorläufigen Daten wie erwartet im zweiten Quartal 2015 aufgrund steigender Vergleichszahlen etwas nach. Die Produktionsausweitung des ersten Halbjahres war dennoch mit einem Zuwachs von über 12 % stärker als erwartet. Für das Gesamtjahr 2015 heben wir daher unsere Prognose von 8 % auf 9 % an, rechnen aber weiterhin mit einer sich abschwächenden Entwicklung im zweiten Halbjahr aufgrund höherer Vorjahreszahlen.

Die Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China zeigt sich im laufenden Jahr in rückläufigen Produktionsvolumina von Nutzfahrzeugen, die bislang nur zum Teil durch Fertigungszuwächse in Indien sowie Indonesien und anderen ASEAN-Staaten kompensiert werden. Für Asien insgesamt senken wir daher unsere Prognose für die Nutzfahrzeugproduktion im Jahr 2015 von +2 % auf -6 %.

In Südamerika hielt nach vorläufigen Daten der Einbruch der Nutzfahrzeugproduktion des ersten Quartals 2015 um rund 40 % auch im zweiten Quartal unvermindert an. Für das dritte und vierte Quartal rechnen wir aktuell nur noch mit einer Stabilisierung der Produktionsvolumina auf deutlich niedrigerem Niveau und erwarten nun für das laufende Jahr insgesamt einen Rückgang der Nutzfahrzeugproduktion um rund 30 % anstatt bislang um 10 %.

Für die globale Produktion von Nutzfahrzeugen > 6 t revidieren wir unsere Prognose aufgrund der schwächer als erwartet ausgefallenen Produktion in Asien und Südamerika von +2 % auf -3 % für das Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Nachdem in Europa der vergleichsweise warme Winter im ersten Quartal 2015 nur für einen verhaltenen Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge gesorgt hatte, belebte sich die Nachfrage im zweiten Quartal in Westeuropa. Dagegen blieb sie in Osteuropa, vor allem in Russland, unter den Vorjahreswerten. Nach vorläufigen Daten stieg in Europa der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge im Berichtszeitraum um 2 %. Für die folgenden Quartale rechnen wir mit weiter leicht steigenden Volumina und für das Gesamtjahr unverändert mit einem Marktwachstum von 2 %.

In der NAFTA-Region sank der Ersatzreifenabsatz für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge infolge der Verhängung von Importzöllen für Reifenimporte aus China in die USA im ersten Quartal 2015 um 6 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Im zweiten Quartal normalisierte sich die Situation und chinesische Importe wurden teils durch Importe aus Thailand oder Indonesien ersetzt. Aufgrund dieser Entwicklung heben wir unsere Prognose für das Gesamtjahr wieder von -2 % auf +1 % an.

In Asien zeigte sich im Berichtszeitraum eine weiter steigende Nachfrage nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. In China, dem wichtigsten Markt, wuchs der Absatz im zweiten Quartal 2015 nach vorläufigen Daten um 8 %, nach 5 % im ersten Quartal. Auch Indien sowie Indonesien und andere ASEAN-Staaten verzeichnen im laufenden Jahr eine wachsende Nachfrage. An unserer bisherigen Erwartung eines Zuwachses der Ersatzreifenvolumina für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge von 6 % für 2015 halten wir daher fest.

In Südamerika hat sich die deutlich rückläufige Entwicklung der Neuzulassungen und der Produktionsvolumina bisher noch nicht negativ auf den Ersatzreifenbedarf ausgewirkt. Im Berichtszeitraum stagnierte nach vorläufigen Zahlen die Nachfrage nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Auch für das Gesamtjahr rechnen wir wie bisher mit Volumina auf Höhe des Vorjahres.

Unsere bisherige Gesamtprognose für 2015 von weltweit knapp 3 % Nachfragewachstum nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge behalten wir bei.

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge

In den verschiedenen Regionen Europas spiegelte sich im Berichtszeitraum die jeweilige wirtschaftliche Entwicklung in der Nachfrage nach Ersatzreifen für Nutzfahrzeuge > 6 t wider: Während sie in Russland und anderen Ländern Osteuropas nach vorläufigen Zahlen spürbar zurückging, nahm sie in Westeuropa im Verlauf des ersten Halbjahres zu. Für das zweite Halbjahr erwarten wir weiterhin eine Zunahme der Nachfrage, die den leicht rückläufigen Absatz des ersten Halbjahres kompensieren sollte. Für Europa insgesamt gehen wir nach wie vor von einem Absatz auf Höhe des Vorjahres aus.

In der NAFTA-Region, unserem anderen Kernmarkt für Nutzfahrzeuersatzreifen neben Europa, wuchs die Nachfrage im ersten Halbjahr 2015 nach vorläufigen Daten um 5 %. Für 2015 insgesamt gehen wir, analog zum Wirtschaftswachstum der Region, unverändert von einem Zuwachs von rund 3 % aus.

In Asien sollte die Nachfrage ebenfalls der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Länder folgen. Für Asien insgesamt rechnen wir für 2015 weiterhin mit einem Zuwachs des Ersatzreifenbedarfs für Nutzfahrzeuge > 6 t von 2 %.

Ähnlich wie in Russland ging auch in Südamerika im Berichtszeitraum der Nutzfahrzeuersatzreifenbedarf aufgrund der gesunkenen wirtschaftlichen Aktivität zurück. Für 2015 erwarten wir wie bisher einen Nachfragerückgang um 2 %.

Weltweit rechnen wir unverändert mit einem um 1 % steigenden Absatz von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge im laufenden Jahr.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	19.598,6	16.918,1	10.029,7	8.528,0
EBITDA	3.036,5	2.605,8	1.633,3	1.310,0
in % vom Umsatz	15,5	15,4	16,3	15,4
EBIT	2.161,2	1.810,1	1.183,3	906,9
in % vom Umsatz	11,0	10,7	11,8	10,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.448,6	1.303,8	791,9	715,5
Ergebnis pro Aktie in €	7,24	6,52	3,96	3,58
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.274,3	1.073,8	631,3	529,7
Abschreibungen ¹	875,3	795,7	450,0	403,1
davon Wertminderungen ²	–	4,6	–	4,6
Investitionen ³	815,8	793,9	459,0	453,0
in % vom Umsatz	4,2	4,7	4,6	5,3
Operative Aktiva (zum 30.06.)	19.504,6	16.753,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	205.288	186.278		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten	2.242,8	1.955,2	1.232,6	1.002,7
in % vom Umsatz	11,4	11,6	12,3	11,8
Umsatz bereinigt ⁵	18.836,2	16.910,4	9.591,8	8.525,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	2.304,1	1.958,7	1.250,2	1.004,0
in % des bereinigten Umsatzes	12,2	11,6	13,0	11,8
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	4.235,6	4.272,8		
Gearing Ratio in %	34,1	42,4		

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Ertragslage

Umsatzanstieg um 15,8 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,7 %

Während der ersten sechs Monate 2015 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,8 % auf 19.598,6 Mio € (Vj. 16.918,1 Mio €). Veyance Technologies trug mit 562,8 Mio € zum Umsatzwachstum bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,7 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 17,6 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns stieg während der ersten sechs Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 345,4 Mio € bzw. 17,6 % auf 2.304,1 Mio € (Vj. 1.958,7 Mio €) und entspricht 12,2 % (Vj. 11,6 %) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten um 14,7 %

Um eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Geschäftsentwicklung des Konzerns einschließlich Veyance Technologies zu erhalten, wird 2015 die Kennzahl EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten berichtet.

In den ersten sechs Monaten 2015 erhöhte sich das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten im Konzern im Vergleich zum Vorjahr um 287,6 Mio € bzw. 14,7 % auf 2.242,8 Mio € (Vj. 1.955,2 Mio €). Die darauf berechnete Umsatzrendite verringerte sich auf 11,4 % (Vj. 11,6 %).

Das operative Konzernergebnis (EBIT) wie auch das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten sind dabei in den ersten sechs Monaten 2015 von Integrationskosten und Einmalaufwendungen für Veyance Technologies in Höhe von insgesamt 44,5 Mio € beeinflusst.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 19,4 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 351,1 Mio € bzw. 19,4 % auf 2.161,2 Mio € (Vj. 1.810,1 Mio €). Die Umsatzrendite stieg auf 11,0 % (Vj. 10,7 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2015

In der Division ContiTech wird aufgrund nicht erhaltener Folgeaufträge ein stufenweiser Abbau des Standorts Salzgitter, Deutschland, erfolgen. In diesem Zusammenhang entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 13,8 Mio €.

Aus kleineren Sondereffekten entstand in der Division Reifen ein Aufwand in Höhe von 0,3 Mio € und in der Division ContiTech ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2015 insgesamt 14,5 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division Powertrain ergab sich infolge des Restanteilserwerbs an der Emitec Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH, Lohmar, Deutschland, die Notwendigkeit einer ergebniswirksamen Abwertung der at-equity-Beteiligung, die zu einem Aufwand in Höhe von 34,5 Mio € führte.

In der Division Interior resultierte aus der Veräußerung von Teilaktivitäten des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity am Standort Rambouillet, Frankreich, ein Verlust in Höhe von 6,9 Mio €. In diesem Zusammenhang entstanden zudem Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 4,2 Mio €.

Aus weiteren Wertminderungen auf Sachanlagen resultierte in der Division Interior ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio €.

In der Division ContiTech resultierte insgesamt ein Ertrag aus negativen Unterschiedsbeträgen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 2,4 Mio €, wovon 1,4 Mio € auf den Geschäftsbereich Fluid Technology entfielen und sich 1,0 Mio € aus der finalen Kaufpreisallokation einer Transaktion aus dem Jahr 2013 im Geschäftsbereich Conveyor Belt Group ergaben.

Kleinere positive Sondereffekte führten zu einem Ertrag in Höhe von insgesamt 0,3 Mio € (Interior 0,1 Mio €; Reifen 0,2 Mio €).

Für den Konzern ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2014 in Höhe von insgesamt 43,3 Mio €.

Aufwand für Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,7 % auf 1.274,3 Mio € (Vj. 1.073,8 Mio €), entsprechend 6,5 % des Umsatzes (Vj. 6,3 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 1.100,8 Mio € (Vj. 921,4 Mio €), entsprechend 9,2 % des Umsatzes (Vj. 8,9 %), und auf die Rubber Group 173,5 Mio € (Vj. 152,4 Mio €), entsprechend 2,2 % des Umsatzes (Vj. 2,3 %).

Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis reduzierte sich im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 41,5 Mio € auf 99,0 Mio € (Vj. 140,5 Mio €). Dieser Rückgang ist insbesondere auf niedrigere Zinsaufwendungen für den syndizierten Kredit zurückzuführen.

Der Zinsaufwand – ohne die Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten – beträgt im ersten Halbjahr 2015 insgesamt 177,7 Mio € und liegt damit um 29,7 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 207,4 Mio €. Der Zinsaufwand, der aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, liegt mit 97,4 Mio € um 33,6 Mio € unter dem Vorjahreswert von 131,0 Mio €. Der wesentliche Anteil entfällt mit 54,6 Mio € (Vj. 50,3 Mio €) auf den Aufwand aus den von der Continental AG, der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begebenen Anleihen und mit 10,6 Mio € (Vj. 50,4 Mio €) auf die Ausnutzung des syndizierten Kredits.

Die Erhöhung des Zinsaufwands für die Anleihen ist Folge des Anfang Juli 2015 angekündigten vorzeitigen Rückkaufs der von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, im September 2012 emittierten US-Dollar-Anleihe mit einem Volumen von 950,0 Mio US-Dollar. Die vorzeitige Rückzahlung ist zum 15. September 2015 vorgesehen, d.h. vier Jahre vor der Fälligkeit im September 2019. Der Rückzahlungspreis liegt bei 102,25 %. Aufgrund der damit einhergehenden höheren erwarteten Mittelabflüsse erfolgte eine aufwandswirksame Buchwertanpassung, die über die erwartete verkürzte Restlaufzeit der Anleihe aufwandsreduzierend amortisiert wird. Hieraus resultierte eine Belastung des Zinsergebnisses im ersten Halbjahr 2015 in Höhe von 11,0 Mio € (Vj. –).

Der Rückgang des Zinsaufwands für den syndizierten Kredit resultierte insbesondere aus einem negativen Effekt im Vorjahr, welcher im Hinblick auf die Ende April 2014 erfolgte vorzeitige Rückzahlung des bestehenden syndizierten Kredits aufgrund

seiner erfolgreichen Refinanzierung entstanden war. Darüber hinaus konnte in dem neu abgeschlossenen syndizierten Kreditvertrag eine weitere Reduzierung des Margenniveaus erreicht werden. Aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen sowie aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in den ersten sechs Monaten 2015 ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 80,3 Mio € (Vj. 76,4 Mio €).

Die Zinserträge im ersten Halbjahr 2015 erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr auf 49,3 Mio € (Vj. 46,3 Mio €). Davon entfallen auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds ebenso wie im Vorjahr insgesamt 33,5 Mio €.

Die Bewertungseffekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und aus der Entwicklung der Währungskurse führten in den ersten sechs Monaten 2015 insgesamt zu einem positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 19,6 Mio € (Vj. 19,2 Mio €). Aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ergab sich ein positiver Effekt in Höhe von 9,8 Mio € (Vj. 1,4 Mio €).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das erste Halbjahr 2015 belaufen sich auf 571,2 Mio € (Vj. 323,9 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 27,7 % nach 19,4 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote im Vorjahr war insbesondere durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Zinsvorträge in Deutschland in Höhe von 98,0 Mio € beeinflusst, deren zukünftige Nutzung als wahrscheinlich eingeschätzt wurde.

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich um 11,1 % auf 1.448,6 Mio € (Vj. 1.303,8 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 7,24 € (Vj. 6,52 €).

Finanzlage

Cashflow-Überleitung

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 um 351,1 Mio € auf 2.161,2 Mio € (Vj. 1.810,1 Mio €).

Die insbesondere aus dem syndizierten Kredit und den Anleihen resultierenden Zinszahlungen verringerten sich um 6,8 Mio € auf 90,6 Mio € (Vj. 97,4 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 216,4 Mio € auf 568,4 Mio € (Vj. 352,0 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital liegt zum 30. Juni 2015 mit 582,8 Mio € um 202,5 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 785,3 Mio €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit liegt zum 30. Juni 2015 mit 1.713,8 Mio € um 270,3 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 1.443,5 Mio €.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten sechs Monaten 2015 ein Mittelabfluss in Höhe von 1.431,8 Mio € (Vj. 868,7 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Finanzierungsleasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 21,9 Mio € von 793,9 Mio € auf 815,8 Mio €. Aus dem Erwerb und der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultierte in den ersten sechs Monaten 2015 insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 601,9 Mio € (Vj. 67,4 Mio €). Dieser Anstieg ist fast ausschließlich auf den Ende Januar 2015 vollzogenen Erwerb von Veyance Technologies zurückzuführen.

Der im ersten Halbjahr 2015 erreichte Free Cashflow ergab einen Mittelzufluss in Höhe von 282,0 Mio € (Vj. 574,8 Mio €) und verringert sich damit um 292,8 Mio € gegenüber den ersten sechs Monaten 2014.

Finanzierung und Finanzschulden

Zum 30. Juni 2015 verringerten sich die Netto-Finanzschulden des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 37,2 Mio € von 4.272,8 Mio € auf 4.235,6 Mio €. Im Vergleich zum Jahresende 2014 erhöhten sich die Netto-Finanzschulden, sie liegen um 1.412,1 Mio € über dem Stand zum 31. Dezember 2014 von 2.823,5 Mio €. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Ende Januar 2015 vollzogenen Erwerb von Veyance Technologies zurückzuführen. Die Finanzierung des Erwerbs erfolgte insbesondere aus flüssigen Mitteln, darüber hinaus wurde auch der syndizierte Kredit in Anspruch genommen. Die Gearing Ratio verbesserte sich zum Ende Juni 2015, trotz der Akquisition von Veyance Technologies, auf 34,1 % (Vj. 42,4 %).

Anfang Juli 2015 kündigte Continental die vorzeitige Rückzahlung der von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, im September 2012 emittierten US-Dollar-Anleihe mit einem Volumen von 950,0 Mio US-Dollar an. Die vorzeitige Rückzahlung ist zum 15. September 2015 vorgesehen, d. h. vier Jahre vor der Fälligkeit im September 2019. Der

Rückzahlungspreis liegt bei 102,25 %. Aufgrund der damit einhergehenden höheren erwarteten Mittelabflüsse erfolgte eine aufwandswirksame Buchwertanpassung, die über die erwartete verkürzte Restlaufzeit der Anleihe aufwandsreduzierend amortisiert wird. Zum 30. Juni 2015 beträgt der negative Wert der Buchwertanpassung 11,0 Mio € (Vj. –).

Das zugesagte Volumen des im April 2014 neu abgeschlossenen syndizierten Kredits beträgt unverändert 4,5 Mrd € und besteht weiterhin aus einem Festdarlehen über 1,5 Mrd € und einer revolvingierenden Kreditlinie über 3,0 Mrd €. Bezogen auf die revolvingierende Tranche wurde im April 2015 eine Vertragsanpassung vorgenommen. Alle beteiligten Banken haben einer Laufzeitverlängerung um ein Jahr zugestimmt. Damit steht Continental diese Finanzierungszusage nunmehr bis April 2020 zur Verfügung. Der syndizierte Kredit wurde zum Ende des ersten Halbjahres 2015 von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, und der Continental AG in Höhe von insgesamt nominal 1.745,9 Mio € in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte die Ausnutzung in Höhe von nominal 1.500,0 Mio € nur durch die Continental AG. Die im Vergleich zum Vorjahr leicht höhere Inanspruchnahme ist auf die Akquisition von Veyance Technologies zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2015 verfügt Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 6.413,8 Mio € (Vj. 5.847,6 Mio €), davon 2.349,7 Mio € (Vj. 1.919,4 Mio €) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 4.064,1 Mio € (Vj. 3.928,2 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehende Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge, liquider Mittel aus den Contractual Trust Arrangements (CTA) sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 30. Juni 2015 betragen die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt 2.022,9 Mio €.

Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.713,8	1.443,5	1.030,2	1.024,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.431,8	-868,7	-476,9	-513,4
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	282,0	574,8	553,3	511,3
Gezahlte Dividende	-650,0	-500,0	-650,0	-500,0
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-40,9	-26,5	-39,0	-25,6
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	47,4	23,0	17,5	23,5
Sonstiges	-1.043,9	-48,8	-11,3	-47,5
Währungskurseffekte	-6,7	-6,0	-7,4	7,7
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-1.412,1	16,5	-136,9	-30,6

Investitionen (Bilanzzugang)

Im ersten Halbjahr 2015 wurden 815,8 Mio € (Vj. 793,9 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach sechs Monaten 4,2 % (Vj. 4,7 %).

Auf die Automotive Group entfielen 472,6 Mio € (Vj. 389,3 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 4,0 % des Umsatzes (Vj. 3,8 %). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden verstärkt Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten aus- und aufgebaut. In der Division Chassis & Safety entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Erweiterung der Produktionsanlagen für die Geschäftsbereiche Vehicle Dynamics und Hydraulic Brake Systems. Es wurden insbesondere die Fertigungskapazitäten für elektronische Bremssysteme ausgebaut. In der Division Powertrain entfielen wesentliche Investitionen auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine Systems, Sensors & Actuators, Fuel & Exhaust Management und Transmission. In der Division Interior wurden

die Kapazitäten in den Geschäftsbereichen Instrumentation & Driver HMI sowie Body & Security erweitert.

Die Rubber Group investierte 342,7 Mio € (Vj. 404,0 Mio €), entsprechend 4,4 % des Umsatzes (Vj. 6,1 %). In der Division Reifen wurden die Fertigungskapazitäten in Nordamerika sowie an den europäischen Niedrigkostenstandorten ausgebaut. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Werkerweiterungen in Mount Vernon, USA; Puchov, Slowakei; Lousado, Portugal; Otrokovice, Tschechien; und Timisoara, Rumänien. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. In der Division ContiTech entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Ausweitung von Fertigungskapazitäten in China sowie an deutschen Standorten. An den Standorten Changzhou, China, und Jorf Lasfar, Marokko, wurde in neue Werke für die Geschäftsbereiche Benecke-Kaliko Group und Conveyor Belt Group investiert. Ferner wurden in allen Geschäftsbereichen Investitionen zur Rationalisierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2015 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 5.364,6 Mio € auf 33.605,3 Mio € (Vj. 28.240,7 Mio €). Die Erhöhung des Goodwill um 562,9 Mio € auf 6.168,3 Mio € (Vj. 5.605,4 Mio €) sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 670,1 Mio € auf 1.140,8 Mio € (Vj. 470,7 Mio €) resultierte hauptsächlich aus der Akquisition von Veyance Technologies sowie aus Währungskurseinflüssen. Die Sachanlagen erhöhten sich um 1.298,2 Mio € auf 9.222,2 Mio € (Vj. 7.924,0 Mio €). Die aktiven latenten Steuern stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 533,8 Mio € auf 1.640,1 Mio € (Vj. 1.106,3 Mio €), insbesondere beeinflusst durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA und Deutschland sowie durch die Akquisition von Veyance Technologies. Das Vorratsvermögen stieg um 426,9 Mio € auf 3.605,5 Mio € (Vj. 3.178,6 Mio €). Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1.134,1 Mio € auf 7.084,3 Mio € (Vj. 5.950,2 Mio €). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 168,8 Mio € auf 930,1 Mio € (Vj. 761,3 Mio €), die liquiden Mittel stiegen um 430,3 Mio € auf 2.349,7 Mio € (Vj. 1.919,4 Mio €). Gegenläufig wirkte die Verringerung der Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen um 98,6 Mio € auf 312,0 Mio € (Vj. 410,6 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2014 um 2.345,7 Mio € auf 12.421,8 Mio € (Vj. 10.076,1 Mio €). Dies resultierte insbesondere aus dem Anstieg der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 1.863,8 Mio €. Eigenkapitalmindernd wirkte die von der Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von 650,0 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 362,5 Mio € auf -900,0 Mio € (Vj. -1.262,5 Mio €). Die Gearing Ratio verbesserte sich trotz der Akquisition von Veyance Technologies von 42,4 % auf 34,1 %. Die Eigenkapitalquote stieg auf 37,0 % (Vj. 35,7 %).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 hat sich die Bilanzsumme um 3.364,2 Mio € auf 33.605,3 Mio € (Vj. 30.241,1 Mio €) erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Erstkonsolidierung von Veyance Technologies sowie auf Währungskurseffekte zurückzuführen. Bezogen auf die einzelnen Bilanzposten ist dies bedingt durch den Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 697,5 Mio € auf 1.140,8 Mio € (Vj. 443,3 Mio €) sowie durch die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 775,8 Mio € auf 9.222,2 Mio € (Vj. 8.446,4 Mio €). Darüber hinaus stiegen die Vorräte um 617,9 Mio € auf 3.605,5 Mio € (Vj. 2.987,6 Mio €) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.238,1 Mio € auf 7.084,3 Mio € (Vj. 5.846,2 Mio €). Gegenläufig wirkte die Reduzierung der liquiden Mittel um 894,1 Mio € auf 2.349,7 Mio € (Vj. 3.243,8 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2014 um 1.397,2 Mio € auf 12.421,8 Mio € (Vj. 11.024,6 Mio €). Eigenkapitalmindernd wirkte die von der Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von 650,0 Mio €. Aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis ergibt sich ein Anstieg

in Höhe von 1.448,6 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 499,8 Mio € auf -900,0 Mio € (Vj. -1.399,8 Mio €). Die Gearing Ratio stieg aufgrund der Akquisition von Veyance Technologies von 25,6 % auf 34,1 %.

Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2015 waren im Konzern 205.288 Mitarbeiter beschäftigt, das entspricht einem Anstieg um 16.120 Personen im Vergleich zum Jahresende 2014. Bedingt durch gestiegene Produktionsvolumina und den Ausbau des Bereichs Forschung & Entwicklung erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in der Automotive Group um 3.986. In der Rubber Group führten der weitere Ausbau von Produktionskapazitäten und Vertriebskanälen sowie die Akquisition von Veyance Technologies in der Division ContiTech zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 12.090. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 19.010.

Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	4.278,1	3.746,7	2.142,1	1.868,5
EBITDA	590,7	496,0	293,4	242,0
in % vom Umsatz	13,8	13,2	13,7	13,0
EBIT	424,2	331,6	209,3	159,3
in % vom Umsatz	9,9	8,9	9,8	8,5
Abschreibungen ¹	166,5	164,4	84,1	82,7
davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	168,2	148,6	95,9	91,2
in % vom Umsatz	3,9	4,0	4,5	4,9
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.168,6	3.915,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	38.948	37.766		
Umsatz bereinigt ⁵	4.278,1	3.746,7	2.142,1	1.868,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	424,6	345,7	209,4	166,6
in % des bereinigten Umsatzes	9,9	9,2	9,8	8,9

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Chassis & Safety

Absatz

Im Geschäftsbereich Vehicle Dynamics erhöhte sich das Absatzvolumen von elektronischen Bremssystemen in den ersten sechs Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 6 %. Der Absatz von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulic Brake Systems erreichte 10,2 Mio Einheiten. Der Absatz von Bremssätteln lag auf dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Passive Safety & Sensorics verringerte sich der Absatz bei Airbagsteuergeräten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen um rund 53 %.

Umsatzanstieg um 14,2 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 5,3 %

Während der ersten sechs Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,2 % auf 4.278,1 Mio € (Vj. 3.746,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 5,3 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 22,8 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety stieg während der ersten sechs Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 78,9 Mio € bzw. 22,8 % auf 424,6 Mio € (Vj. 345,7 Mio €) und entspricht 9,9 % (Vj. 9,2 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 27,9 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 92,6 Mio € bzw. 27,9 % auf 424,2 Mio € (Vj. 331,6 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 9,9 % (Vj. 8,9 %).

Sondereffekte

Sowohl für das erste Halbjahr 2015 als auch für den Vorjahreszeitraum entstanden in der Division Chassis & Safety keine Sondereffekte.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	3.646,3	3.177,5	1.819,8	1.598,4
EBITDA	360,7	282,3	183,5	125,3
in % vom Umsatz	9,9	8,9	10,1	7,8
EBIT	197,7	97,4	101,0	32,9
in % vom Umsatz	5,4	3,1	5,6	2,1
Abschreibungen ¹	163,0	184,9	82,5	92,4
davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	170,3	135,8	103,6	80,6
in % vom Umsatz	4,7	4,3	5,7	5,0
Operative Aktiva (zum 30.06.)	2.729,7	2.835,0		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	35.971	33.654		
Umsatz bereinigt ⁵	3.528,1	3.177,5	1.761,9	1.598,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	222,5	169,2	120,3	85,5
in % des bereinigten Umsatzes	6,3	5,3	6,8	5,3

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain

Absatz

Die Absatzzahlen der Geschäftsbereiche Transmission und Fuel & Exhaust Management lagen im ersten Halbjahr 2015 über dem Vorjahresniveau, wobei Fuel & Exhaust Management sowohl organisches Wachstum aus Altgeschäft (ehemals Fuel Supply) als auch zusätzliche Stückzahlen aus der Integration von Emitec verzeichnen konnte. Weiterhin auf Wachstumskurs befindet sich der Geschäftsbereich Sensors & Actuators. Ursächlich für den Volumenanstieg sind hier insbesondere die Abgassensoren, für die begünstigt durch verschärfte Abgasgesetzgebung deutlich höhere Verkaufszahlen erzielt wurden. Der Geschäftsbereich Engine Systems verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 steigende Absatzzahlen von Turboladern. Die Absatzzahlen von Motorsteuerungen, Injektoren und Pumpen blieben jedoch unter Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Hybrid Electric Vehicle lagen die Verkaufszahlen bei der Leistungselektronik über Vorjahresniveau, während die Batterie- und Bordnetzsysteme rückläufige Absatzzahlen aufwiesen.

Umsatzanstieg um 14,8 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,4 %

Während der ersten sechs Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,8 % auf 3.646,3 Mio € (Vj. 3.177,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 2,4 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 31,5 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 53,3 Mio € bzw. 31,5 % auf 222,5 Mio € (Vj. 169,2 Mio €) und entspricht 6,3 % (Vj. 5,3 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 103,0 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 100,3 Mio € bzw. 103,0 % auf 197,7 Mio € (Vj. 97,4 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 5,4 % (Vj. 3,1 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2015

In der Division Powertrain fielen im ersten Halbjahr 2015 keine Sondereffekte an.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division Powertrain ergab sich infolge des Restanteilserwerbs an der Emitec Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH, Lohmar, Deutschland, die Notwendigkeit einer ergebniswirksamen Abwertung der at-equity-Beteiligung, die zu einem Aufwand in Höhe von 34,5 Mio € führte.

Interior in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	4.032,2	3.433,0	2.057,0	1.733,9
EBITDA	552,7	467,7	299,8	244,5
in % vom Umsatz	13,7	13,6	14,6	14,1
EBIT	425,0	292,5	234,1	154,7
in % vom Umsatz	10,5	8,5	11,4	8,9
Abschreibungen ¹	127,7	175,2	65,7	89,8
davon Wertminderungen ²	–	4,6	–	4,6
Investitionen ³	134,1	104,9	68,4	58,5
in % vom Umsatz	3,3	3,1	3,3	3,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.000,0	3.819,8		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	37.778	35.407		
Umsatz bereinigt ⁵	4.032,2	3.433,0	2.057,0	1.733,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	425,8	353,6	234,5	190,9
in % des bereinigten Umsatzes	10,6	10,3	11,4	11,0

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Interior

Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Body & Security lag im ersten Halbjahr 2015 deutlich über Vorjahresniveau. Eine Erhöhung war besonders in den Regionen NAFTA und Asien zu verzeichnen. Diese konnte durch neue Projekte in den Produktgruppen Sitzsteuergeräte, Lichtsteuerung und Body Controller erreicht werden. Ebenfalls zeigte das Geschäft mit Reifendruckkontrollsystemen sowie Zugangskontrollsystemen (PASE-System, Passive Start and Entry System) ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsbereich Infotainment & Connectivity lag der Absatz deutlich über Vorjahresniveau. Die Stückzahlen von Multimediasystemen zogen aufgrund neuer Produkte auf dem US-Markt und in China erheblich an. Auch bei Radiosystemen konnte ein deutlicher Anstieg in Asien und Amerika die Produktausläufe in Europa mehr als kompensieren. Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket lag über dem Vorjahresniveau. Die Verkaufszahlen im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahr. Neben stetigem Wachstum in China und Nordamerika waren vor allem Neuanläufe und eine gestiegene Nachfrage in Europa hierfür ausschlaggebend. Dieser Anstieg betraf neben der größten Produktgruppe Kombi-Instrumente auch Displays, Head-up-Displays und Touchpads.

Umsatzanstieg um 17,5 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 8,6 %

Während der ersten sechs Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,5 % auf 4.032,2 Mio € (Vj. 3.433,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 8,6 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 20,4 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior stieg während der ersten sechs Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 72,2 Mio € bzw. 20,4 % auf 425,8 Mio € (Vj. 353,6 Mio €) und entspricht 10,6 % (Vj. 10,3 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 45,3 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 132,5 Mio € bzw. 45,3 % auf 425,0 Mio € (Vj. 292,5 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 10,5 % (Vj. 8,5 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2015

In der Division Interior fielen im ersten Halbjahr 2015 keine Sondereffekte an.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division Interior resultierte aus der Veräußerung von Teilaktivitäten des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity am Standort Rambouillet, Frankreich, ein Verlust in Höhe von 6,9 Mio €. In diesem Zusammenhang entstanden zudem Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 4,2 Mio €.

Aus weiteren Wertminderungen auf Sachanlagen resultierte ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio €.

Zudem entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,1 Mio €.

Für die Division Interior ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2014 in Höhe von insgesamt 11,4 Mio €.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	5.064,2	4.724,2	2.644,4	2.405,9
EBITDA	1.314,3	1.137,3	734,6	591,9
in % vom Umsatz	26,0	24,1	27,8	24,6
EBIT	1.058,1	923,1	604,1	482,4
in % vom Umsatz	20,9	19,5	22,8	20,1
Abschreibungen ¹	256,2	214,2	130,5	109,5
davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	233,0	316,6	132,1	174,3
in % vom Umsatz	4,6	6,7	5,0	7,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	5.402,2	4.896,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	49.079	47.715		
Umsatz bereinigt ⁵	5.002,9	4.716,5	2.613,5	2.403,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.071,8	924,2	612,6	483,2
in % des bereinigten Umsatzes	21,4	19,6	23,4	20,1

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Reifen

Absatz

Die Verkaufszahlen im Pkw-Erstausrüstungsgeschäft lagen nach den ersten sechs Monaten 2015 über dem Vorjahr. Im Pkw-Reifenersatzgeschäft wurde in der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) der Vorjahreswert nicht erreicht, während der Absatz in „The Americas“ (Nord-, Mittel- und Südamerika) weiter ausgebaut wurde. Das Nutzfahrzeugreifengeschäft lag auf dem Vorjahresniveau.

Umsatzanstieg um 7,2 %;

Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 0,6 %

Während der ersten sechs Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,2 % auf 5.064,2 Mio € (Vj. 4.724,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 0,6 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses

(EBIT bereinigt) um 16,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen stieg während der ersten sechs Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 147,6 Mio € bzw. 16,0 % auf 1.071,8 Mio € (Vj. 924,2 Mio €) und entspricht 21,4 % (Vj. 19,6 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 14,6 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 135,0 Mio € bzw. 14,6 % auf 1.058,1 Mio € (Vj. 923,1 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 20,9 % (Vj. 19,5 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2015

Für die Division Reifen beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2015 insgesamt 0,3 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

Für die Division Reifen ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2014 in Höhe von insgesamt 0,2 Mio €.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	2.687,1	1.952,0	1.418,8	978,6
EBITDA	298,3	276,6	169,1	132,9
in % vom Umsatz	11,1	14,2	11,9	13,6
EBIT	137,2	219,8	82,3	104,3
in % vom Umsatz	5,1	11,3	5,8	10,7
Abschreibungen ¹	161,1	56,8	86,8	28,6
davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	109,7	87,4	58,8	48,0
in % vom Umsatz	4,1	4,5	4,1	4,9
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.322,7	1.418,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	43.124	31.411		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten	209,3	220,3	126,5	104,5
in % vom Umsatz	7,8	11,3	8,9	10,7
Umsatz bereinigt ⁵	2.104,2	1.952,0	1.069,7	978,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	240,4	220,3	120,9	104,5
in % des bereinigten Umsatzes	11,4	11,3	11,3	10,7

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzanstieg um 37,7 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,7 %

Während der ersten sechs Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37,7 % auf 2.687,1 Mio € (Vj. 1.952,0 Mio €). Veyance Technologies trug mit 562,8 Mio € zum Umsatzwachstum bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,7 %. Zu diesem Umsatzzuwachs trug das Erstausrüstungsgeschäft der Geschäftsbereiche Fluid Technology, Air Spring Systems und Power Transmission Group sowie der Geschäftsbereich Benecke-Kaliko Group bei. Der Geschäftsbereich Conveyor Belt Group erreichte einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Aufgrund sinkender Preise verzeichnete der Geschäftsbereich Compounding Technology einen Umsatzrückgang.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 9,1 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 20,1 Mio € bzw. 9,1 % auf 240,4 Mio € (Vj. 220,3 Mio €) und entspricht 11,4 % (Vj. 11,3 %) des bereinigten Umsatzes.

Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten um 5,0 %

Um eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Geschäftsentwicklung der Division ContiTech einschließlich Veyance Technologies zu erhalten, wird 2015 die Kennzahl EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten berichtet.

In den ersten sechs Monaten 2015 verringerte sich das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten in der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 Mio € bzw. 5,0 % auf 209,3 Mio € (Vj. 220,3 Mio €). Die darauf berechnete Umsatzrendite verringerte sich auf 7,8 % (Vj. 11,3 %).

Das operative Ergebnis (EBIT) wie auch das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten sind dabei in den ersten sechs Monaten 2015 von Integrationskosten und Einmalaufwendungen für Veyance Technologies in Höhe von insgesamt 44,5 Mio € beeinflusst.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 37,6 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 82,6 Mio € bzw. 37,6 % auf 137,2 Mio € (Vj. 219,8 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 5,1 % (Vj. 11,3 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2015

In der Division ContiTech wird aufgrund nicht erhaltener Folgeaufträge ein stufenweiser Abbau des Standorts Salzgitter, Deutschland, erfolgen. In diesem Zusammenhang entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 13,8 Mio €.

Zudem führten kleinere Sondereffekte zu einer Belastung in Höhe von insgesamt 0,4 Mio €.

Für die Division ContiTech beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2015 insgesamt 14,2 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division ContiTech resultierte insgesamt ein Ertrag aus negativen Unterschiedsbeträgen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 2,4 Mio €, wovon 1,4 Mio € auf den Geschäftsbereich Fluid Technology entfielen und sich 1,0 Mio € aus der finalen Kaufpreisallokation einer Transaktion aus dem Jahr 2013 im Geschäftsbereich Conveyor Belt Group ergaben.

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Zu den Details der wesentlichen Risiko-

ken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Prognosebericht und Ausblick

Der gute Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr hat unsere Einschätzung über die geplante Umsatzentwicklung im Jahr 2015 vollauf bestätigt. Unsere Umsatzprognose für das Jahr 2015 für die Automotive Group lautet daher unverändert rund 23,5 Mrd € und für die Rubber Group mehr als 15,5 Mrd €. Für den Konzernumsatz erwarten wir weiterhin einen Zuwachs in Höhe von etwa 14 % auf mehr als 39 Mrd €.

Aufgrund der erfreulichen Gewinnentwicklung im ersten Halbjahr und der unverändert günstigen Entwicklung einiger für Continental wichtiger Rohstoffpreise heben wir unsere Prognose für die bereinigte EBIT-Marge von zuvor mehr als 10,5 % auf rund 11 % an. Für die Automotive Group erwarten wir weiterhin eine bereinigte EBIT-Marge von mehr als 8,5 %. Die Prognose für die Rubber Group heben wir, aufgrund der weiterhin günstiger als erwarteten Entwicklung der Preise für Rohöl und Naturkautschuk (TSR 20), von mehr als 15 % auf rund 16 % an. Die Schätzung für die Entlastung aufgrund geringerer Rohstoffkosten heben wir im laufenden Jahr von rund 150 Mio € auf rund 200 Mio € an. Sie betrifft im Wesentlichen die Rubber Group. Unsere Schätzung für den Durchschnittspreis von Naturkautschuk senken wir erneut von 1,62 US-Dollar/kg auf 1,58 US-Dollar/kg. Unsere Prognose für den Durchschnittspreis für den

Synthesekautschukgrundstoff Butadien heben wir hingegen leicht von 0,95 US-Dollar/kg auf 1,00 US-Dollar/kg an.

Ferner bestätigen wir folgende Bestandteile unserer am 5. März 2015 aufgestellten Prognose: Wir rechnen weiterhin mit negativen Sondereffekten in Höhe von rund 100 Mio €. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen, die im Wesentlichen aus dem Erwerb von Veyance Technologies stammt, wird voraussichtlich bei 125 Mio € liegen. Die Investitionen vor Akquisitionen werden im Geschäftsjahr 2015 rund 6 % vom Umsatz ausmachen. Das negative Zinsergebnis wird, trotz der vorzeitigen Rückzahlung der Anleihe über 950 Mio US-Dollar, bei rund 300 Mio € und die Konzern-Steuerquote bei etwa 30 % liegen.

Den Ausblick für den Free Cashflow vor Akquisitionen im Jahr 2015 heben wir hingegen von mindestens 1,5 Mrd € auf mindestens 1,8 Mrd € an.

Aus heutiger Sicht besteht kein Grund zur Annahme, dass der Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr 2015 nicht ähnlich positiv verlaufen sollte wie im ersten Halbjahr 2015.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	19.598,6	16.918,1	10.029,7	8.528,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-14.501,2	-12.694,9	-7.355,1	-6.400,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.097,4	4.223,2	2.674,6	2.127,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.274,3	-1.073,8	-631,3	-529,7
Vertriebs- und Logistikkosten	-1.074,7	-873,4	-553,8	-442,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-459,3	-381,2	-244,8	-202,3
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-156,1	-67,3	-78,4	-20,3
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	27,8	-17,7	16,6	-26,1
Übriges Beteiligungsergebnis	0,4	0,3	0,4	0,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	2.161,2	1.810,1	1.183,3	906,9
Zinserträge	49,3	46,3	21,5	19,7
Zinsaufwendungen	-148,3	-186,8	-64,8	-80,2
Zinsergebnis	-99,0	-140,5	-43,3	-60,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.062,2	1.669,6	1.140,0	846,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-571,2	-323,9	-326,8	-108,3
Konzernergebnis	1.491,0	1.345,7	813,2	738,1
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-42,4	-41,9	-21,3	-22,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.448,6	1.303,8	791,9	715,5
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	7,24	6,52	3,96	3,58
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	7,24	6,52	3,96	3,58

Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014 ¹	2015	2014 ¹
Konzernergebnis	1.491,0	1.345,7	813,2	738,1
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ²	105,2	-166,6	393,6	-105,6
Zeitwertveränderungen ²	204,4	-239,6	566,1	-146,5
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen ³	–	0,2	–	0,2
Währungsumrechnung	-32,1	-4,1	13,0	-5,0
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-67,1	76,9	-185,5	45,7
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten				
Währungsumrechnung ²	420,5	95,6	-323,9	132,1
Effekte aus Währungsumrechnung ²	413,5	96,8	-330,9	133,6
Erfolgswirksame Umgliederung	–	0,3	–	–
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen	7,0	-1,5	7,0	-1,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-10,1	8,6	-6,2	5,5
Zeitwertveränderungen	-0,3	10,0	-5,7	6,6
Erfolgswirksame Umgliederung	-9,8	-1,4	-0,5	-1,1
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	9,6	-2,9	3,3	-2,0
Sonstiges Ergebnis	525,2	-65,3	66,8	30,0
Gesamtergebnis	2.016,2	1.280,4	880,0	768,1
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-71,1	-47,4	-1,1	-30,8
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.945,1	1.233,0	878,9	737,3

¹ Die Vorjahres-Vergleichswerte sind entsprechend der Struktur 2015 angepasst dargestellt.

² Inklusive Fremddanteile.

³ Inklusive Steuern.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
Goodwill	6.168,3	5.769,1	5.605,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.140,8	443,3	470,7
Sachanlagen	9.222,2	8.446,4	7.924,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17,4	17,5	19,9
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	312,0	298,5	410,6
Sonstige Finanzanlagen	12,9	10,7	10,6
Aktive latente Steuern	1.640,1	1.573,4	1.106,3
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	3,0	1,6	7,5
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	312,6	301,2	299,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	35,4	41,9	33,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20,5	19,7	21,2
Langfristige Vermögenswerte	18.885,2	16.923,3	15.909,4
Vorräte	3.605,5	2.987,6	3.178,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.084,3	5.846,2	5.950,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	464,5	382,5	381,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	930,1	731,3	761,3
Ertragsteuerforderungen	128,4	60,3	67,0
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	106,3	63,1	41,9
Flüssige Mittel	2.349,7	3.243,8	1.919,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	51,3	3,0	31,9
Kurzfristige Vermögenswerte	14.720,1	13.317,8	12.331,3
Bilanzsumme	33.605,3	30.241,1	28.240,7

Passiva in Mio €	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	8.202,9	7.404,3	6.339,1
Erfolgsneutrale Rücklagen	-900,0	-1.399,8	-1.262,5
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	11.970,5	10.672,1	9.744,2
Anteile in Fremdbesitz	451,3	352,5	331,9
Eigenkapital	12.421,8	11.024,6	10.076,1
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.507,1	3.483,7	2.682,9
Passive latente Steuern	276,4	178,5	152,0
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	326,9	306,3	283,4
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	2.775,0	5.077,4	5.041,6
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	88,0	48,7	44,9
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	54,9	46,4	42,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7.028,3	9.141,0	8.247,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.552,8	4.861,6	4.728,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	677,7	577,3	619,9
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	811,6	732,7	591,5
Finanzschulden	4.229,2	1.354,2	1.492,3
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.669,9	1.649,2	1.405,6
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	1.194,8	900,2	1.078,7
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	19,2	0,3	0,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14.155,2	10.075,5	9.916,9
Bilanzsumme	33.605,3	30.241,1	28.240,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Konzernergebnis	1.491,0	1.345,7	813,2	738,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	571,2	323,9	326,8	108,3
Zinsergebnis	99,0	140,5	43,3	60,5
EBIT	2.161,2	1.810,1	1.183,3	906,9
Gezahlte Zinsen	-90,6	-97,4	-18,9	-36,6
Erhaltene Zinsen	16,1	12,6	7,4	5,6
Gezahlte Ertragsteuern	-568,4	-352,0	-299,0	-173,7
Erhaltene Dividenden	27,8	16,1	10,6	0,5
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	875,3	795,7	450,0	403,1
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	-28,2	17,4	-17,0	25,8
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-12,1	-3,4	-6,0	3,6
Veränderungen der				
Vorräte	-263,0	-294,3	-82,1	-26,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-713,8	-578,0	141,3	181,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	394,0	87,0	-110,5	-90,2
Pensionsrückstellungen	30,3	4,3	13,4	3,8
übrigen Aktiva und Passiva	-114,8	25,4	-242,3	-179,7
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.713,8	1.443,5	1.030,2	1.024,7
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	19,9	26,0	9,7	8,2
Investitionen in Sachanlagen und Software	-815,8	-793,9	-459,0	-453,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und sonstige	-34,0	-33,4	-16,8	-18,7
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-1,7	0,2	–	–
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-600,2	-67,6	-10,8	-49,9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.431,8	-868,7	-476,9	-513,4
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	282,0	574,8	553,3	511,3
Veränderung der Finanzschulden	-582,6	-185,4	186,1	-101,9
Sukzessive Erwerbe	-11,1	–	-11,1	–
Gezahlte Dividenden	-650,0	-500,0	-650,0	-500,0
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteileignern	-40,9	-26,5	-39,0	-25,6
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	–	0,2	–	–
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.284,6	-711,7	-514,0	-627,5
Veränderung der flüssigen Mittel	-1.002,6	-136,9	39,3	-116,2
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	3.243,8	2.044,8	2.372,3	2.008,0
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	108,5	11,5	-61,9	27,6
Flüssige Mittel am Ende der Periode	2.349,7	1.919,4	2.349,7	1.919,4

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Gezeichnetes Kapital ¹	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe ²	Unterschiedsbetrag aus			Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
					Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ³	Währungs-umrechnung ⁴	Finanz-instrumenten ⁵			
Stand 01.01.2014	512,0	4.155,6	5.535,3	-18,4	-741,2	-435,9	3,8	9.011,2	311,0	9.322,2
Konzernergebnis	–	–	1.303,8	–	–	–	–	1.303,8	41,9	1.345,7
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	-166,4	89,5	6,1	-70,8	5,5	-65,3
Konzerngesamtergebnis	–	–	1.303,8	–	-166,4	89,5	6,1	1.233,0	47,4	1.280,4
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	-500,0	–	–	–	–	-500,0	-26,5	-526,5
Sonstige Veränderung ⁶	–	–	–	0,0	–	–	–	0,0	–	0,0
Stand 30.06.2014	512,0	4.155,6	6.339,1	-18,4	-907,6	-346,4	9,9	9.744,2	331,9	10.076,1
Stand 01.01.2015	512,0	4.155,6	7.404,3	-19,4	-1.339,6	-51,1	10,3	10.672,1	352,5	11.024,6
Konzernergebnis	–	–	1.448,6	–	–	–	–	1.448,6	42,4	1.491,0
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	105,2	397,9	-6,6	496,5	28,7	525,2
Konzerngesamtergebnis	–	–	1.448,6	–	105,2	397,9	-6,6	1.945,1	71,1	2.016,2
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	-650,0	–	–	–	–	-650,0	-46,3	-696,3
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	3,3	–	–	–	3,3	-5,2	-1,9
Sonstige Veränderung ⁶	–	–	–	–	–	–	–	–	79,2	79,2
Stand 30.06.2015	512,0	4.155,6	8.202,9	-16,1	-1.234,4	346,8	3,7	11.970,5	451,3	12.421,8

1 Eingeteilt in 200.005.983 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2 Der Betrag in der Berichtsperiode resultierte aus sukzessiven Erwerben von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen.

3 Beinhaltet einen Anteil von – Mio € (Vj. 0,2 Mio €) des Anteilseigners an den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.

4 Beinhaltet einen Anteil von 7,0 Mio € (Vj. -1,5 Mio €) des Anteilseigners an der Währungsumrechnung von nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.

5 Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultierte im Wesentlichen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

6 Sonstige Veränderungen der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie durch Kapitalerhöhungen.

Erläuternde Angaben zum Konzernanhang

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. Juni 2015

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	4.265,0	3.610,6	4.028,1
Konzerninterner Umsatz	13,1	35,7	4,1
Umsatz (Gesamt)	4.278,1	3.646,3	4.032,2
EBITDA	590,7	360,7	552,7
in % vom Umsatz	13,8	9,9	13,7
EBIT (Segmentergebnis)	424,2	197,7	425,0
in % vom Umsatz	9,9	5,4	10,5
Abschreibungen ¹	166,5	163,0	127,7
davon Wertminderungen ²	–	–	–
Investitionen ³	168,2	170,3	134,1
in % vom Umsatz	3,9	4,7	3,3
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.168,6	2.729,7	4.000,0
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	38.948	35.971	37.778

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental-Konzern
Außenumsatz	5.053,6	2.641,3	–	19.598,6
Konzerninterner Umsatz	10,6	45,8	-109,3	–
Umsatz (Gesamt)	5.064,2	2.687,1	-109,3	19.598,6
EBITDA	1.314,3	298,3	-80,2	3.036,5
in % vom Umsatz	26,0	11,1	–	15,5
EBIT (Segmentergebnis)	1.058,1	137,2	-81,0	2.161,2
in % vom Umsatz	20,9	5,1	–	11,0
Abschreibungen ¹	256,2	161,1	0,8	875,3
davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	233,0	109,7	0,5	815,8
in % vom Umsatz	4,6	4,1	–	4,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	5.402,2	3.322,7	-118,6	19.504,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	49.079	43.124	388	205.288

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. Juni 2014

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	3.728,7	3.144,7	3.430,0
Konzerninterner Umsatz	18,0	32,8	3,0
Umsatz (Gesamt)	3.746,7	3.177,5	3.433,0
EBITDA	496,0	282,3	467,7
in % vom Umsatz	13,2	8,9	13,6
EBIT (Segmentergebnis)	331,6	97,4	292,5
in % vom Umsatz	8,9	3,1	8,5
Abschreibungen ¹	164,4	184,9	175,2
davon Wertminderungen ²	–	–	4,6
Investitionen ³	148,6	135,8	104,9
in % vom Umsatz	4,0	4,3	3,1
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.915,9	2.835,0	3.819,8
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	37.766	33.654	35.407

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental-Konzern
Außenumsatz	4.716,9	1.897,8	–	16.918,1
Konzerninterner Umsatz	7,3	54,2	-115,3	–
Umsatz (Gesamt)	4.724,2	1.952,0	-115,3	16.918,1
EBITDA	1.137,3	276,6	-54,1	2.605,8
in % vom Umsatz	24,1	14,2	–	15,4
EBIT (Segmentergebnis)	923,1	219,8	-54,3	1.810,1
in % vom Umsatz	19,5	11,3	–	10,7
Abschreibungen ¹	214,2	56,8	0,2	795,7
davon Wertminderungen ²	–	–	–	4,6
Investitionen ³	316,6	87,4	0,6	793,9
in % vom Umsatz	6,7	4,5	–	4,7
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.896,4	1.418,5	-132,5	16.753,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	47.715	31.411	325	186.278

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Chassis & Safety	424,2	331,6	209,3	159,3
Powertrain	197,7	97,4	101,0	32,9
Interior	425,0	292,5	234,1	154,7
Reifen	1.058,1	923,1	604,1	482,4
ContiTech	137,2	219,8	82,3	104,3
Sonstiges/Konsolidierung	-81,0	-54,3	-47,5	-26,7
EBIT	2.161,2	1.810,1	1.183,3	906,9
Zinsergebnis	-99,0	-140,5	-43,3	-60,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.062,2	1.669,6	1.140,0	846,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-571,2	-323,9	-326,8	-108,3
Konzernergebnis	1.491,0	1.345,7	813,2	738,1
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-42,4	-41,9	-21,3	-22,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.448,6	1.303,8	791,9	715,5

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2014 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. Juni 2015 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2014.

Die zum 30. Juni 2015 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Continental-Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Steuerliche Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind, werden dabei berücksichtigt.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 30. Juni 2015 ergibt sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 eine Erhöhung der erfolgsneutralen Rücklagen um 138,1 Mio €, die aus dem Anstieg der Diskontierungszinssätze resultierte. Der entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals steht ein Abbau der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 204,5 Mio € gegenüber.

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni 2015						1. Januar bis 30. Juni 2014					
	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	75,6	3,5	1,3	2,3	9,9	92,6	52,0	0,0	0,2	1,7	8,7	62,6
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	40,3	24,6	2,7	7,2	3,9	78,7	45,0	20,4	1,5	6,5	4,7	78,1
Erwartete Erträge des Pensionsfonds	-3,6	-17,2	-2,3	-7,1	-1,6	-31,8	-5,5	-17,1	-1,4	-6,5	-2,5	-33,0
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	–	–	0,0	–	0,2	0,2	–	–	0,1	–	0,1	0,2
Übrige Pensionserträge/-aufwendungen	–	0,8	0,0	–	0,3	1,1	–	0,4	0,0	–	0,3	0,7
Netto-Pensionsaufwendungen	112,3	11,7	1,7	2,4	12,7	140,8	91,5	3,7	0,4	1,7	11,3	108,6

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	1,2	0,7
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	4,8	4,1
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	6,0	4,8

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 15,4 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 18,0 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 auf insgesamt 107,4 Mio € (Vj. 96,1 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 8,4 Mio € (Vj. 6,8 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 496 inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental Aktiengesellschaft nach den Regelungen des IFRS 10 einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 381 vollkonsolidiert und 115 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt 38 Gesellschaften erhöht. 37 Gesellschaften wurden erworben, zwei Gesellschaften wurden neu gegründet, zwei bislang nicht konsolidierte Einheiten wurden erstmals konsolidiert und drei Gesellschaften wurden verschmolzen. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis resultierten im Wesentlichen aus dem Erwerb von Veyance Technologies.

Gegenüber dem 30. Juni 2014 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 43 Gesellschaften erhöht. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis resultierten im Wesentlichen aus dem Erwerb von Veyance Technologies und Neugründungen der Automotive Group. Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis betreffen insbesondere Verkäufe in der Automotive Group.

Erwerbe und Verkäufe von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Nach Erfüllung aller dafür vereinbarten Bedingungen ist am 30. Januar 2015 die am 10. Februar 2014 geschlossene Vereinbarung mit The Carlyle Group, Washington, USA, über den Erwerb von Veyance Technologies vollzogen worden. Der Erwerb erfolgte durch die Verschmelzung der South Acquisition Corp., Inc., Wilmington, USA, einer 100 %igen Tochtergesellschaft des Continental-Konzerns, mit der EPD Holdings Inc.,

Wilmington, USA, bis dahin eine 100%ige Tochter der The Carlyle Group, Washington, USA. Veyance Technologies ist im Bereich Kautschuk- und Kunststofftechnologie weltweit tätig und erzielte 2014 einen Umsatz von etwa 1,5 Mrd €, davon rund 90 % im Industriegeschäft. In den 27 Werken weltweit waren Ende 2014 etwa 8.500 Mitarbeiter beschäftigt. Der Schwerpunkt der Produkte liegt auf Fördergurten, Schläuchen und Antriebsriemen. Die Akquisition soll vor allem die Geschäftsbereiche Conveyor Belt Group, Fluid Technology und Power Transmission Group des Segments ContiTech in den Regionen stärken, in denen ContiTech nur in geringem Umfang oder überhaupt nicht vertreten ist. Durch das zusätzliche Geschäft in Märkten wie den USA und Südamerika, aber auch Mexiko, Kanada, China, Australien und Südafrika wird ContiTech zukünftig etwa 60 % des Umsatzes außerhalb der Automobil-Erstausrüstung erzielen. Damit macht Continental einen weiteren Schritt auf dem Weg zum strategischen Ziel, den Umsatzanteil des Industrie- und Endkundengeschäfts weiter zu erhöhen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 678,0 Mio €, dieser wurde aus Barmitteln beglichen. Die insgesamt seit 2013 angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 19,8 Mio € wurden als sonstige Aufwendungen erfasst. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich im Segment ContiTech immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 720,7 Mio € sowie ein Goodwill in Höhe von 282,9 Mio €. Dieser resultierte aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft sowie aus Erwartungen bzgl. der verbesserten geografischen Marktabdeckung des Firmenverbunds infolge der Transaktion. Dies betrifft insbesondere Regionen, in denen ContiTech in der Vergangenheit nur in geringerem Umfang aktiv war, wie z. B. Nordamerika, Lateinamerika sowie China und Südafrika. Zudem werden Synergien beim Einkauf von Fertigungsmaterial sowie aus den Produktionsprozessen erwartet. Wäre die Transaktion zum 1. Januar 2015 vollzogen worden, hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern um 21,1 Mio € verringert und der Umsatz um 122,5 Mio € erhöht. Seit Vollzug der Transaktion am 30. Januar hat Veyance Technologies einen Umsatz von 562,8 Mio € erwirtschaftet und mit einem Ergebnis nach Steuern von -85,2 Mio € zum Konzernergebnis beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2015.

Das Segment Reifen baut sein Geschäft im Bereich Reifen-Formentechnologie weiter aus. Dazu übernahm die Continental Caoutchouc-Export-GmbH, Hannover, Deutschland, mit Wirkung zum 7. Januar 2015 im Rahmen eines Share Deals das Geschäft der A-Z Formen- und Maschinenbau GmbH, Runding-Langwitz, Deutschland, und der AZ-CZECH s.r.o., Meclov, Tschechische Republik, für einen Kaufpreis von 35,0 Mio €. Davon wurden 7,0 Mio € aus Barmitteln beglichen. Zudem resultierte aus der Transaktion eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 4,0 Mio € mit einer Fälligkeit zum Jahresende 2015 und eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 24,0 Mio € mit einer Fälligkeit zum Jahresende 2020. Aus der bisherigen, vorläufigen Kaufpreisallokation resultierten ein Goodwill in Höhe von 15,5 Mio € und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6,2 Mio €.

Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2015.

Um den Bereich des gewerblichen Reifenhandels und der Reifenrunderneuerung im Segment Reifen weiter auszubauen, übernahm die BestDrive, LLC, Wilmington, USA, mit Wirkung zum 1. Juni 2015 die Hill Tire Company, Inc., Forest Park, USA, und die FAD Enterprises, LLC, Forest Park, USA. Der vorläufige Kaufpreis in Höhe von 10,3 Mio € wurde aus Barmitteln beglichen. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultierten ein Goodwill in Höhe von 4,9 Mio € und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,2 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2015.

Außerdem erfolgte im Segment Reifen ein weiterer Asset Deal. Der vorläufige Kaufpreis belief sich auf 0,2 Mio €. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,1 Mio € identifiziert. Der Effekt dieser Transaktion ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2015 unwesentlich.

Im ersten Halbjahr wurden zwei Minderheitsanteilserwerbe vollzogen. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag zwischen dem jeweiligen Kaufpreis und dem Wert der erworbenen Anteile in Höhe von insgesamt 3,3 Mio € wurde ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Effekte dieser Transaktionen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2015 unwesentlich.

Im Zuge eines Asset Deals mit Wirkung zum 1. Januar 2015 veräußerte die Profi Reifen- und Autoservice GmbH, Wiener Neudorf, Österreich, ihre Kompletttradmontageaktivität am Standort Kalsdorf, Österreich, an die PTG Automotive Solutions and Services GmbH, Kalsdorf, Österreich. Aus dieser Transaktion resultierte ein Verlust von 0,1 Mio €, der in sonstige Aufwendungen und Erträge ausgewiesen wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie von Finanzanlagen und auch des Goodwill sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (Triggering Event). In der Berichtsperiode fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

Im Vorjahr wurde infolge des Erwerbs der ausstehenden 50 % der Anteile an der auf Abgastechnologien spezialisierten Emittec Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH, Lohmar, Deutschland, vom bisherigen Mitgesellschafter GKN Driveline International GmbH, Lohmar, Deutschland, eine ergebniswirksame Abwertung in Höhe von 34,5 Mio € der at-equity-Beteiligung vorgenommen.

Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2014 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 749,2 Mio € (Vj. 913,4 Mio €) aus. Am 30. April 2015 hat die Hauptversammlung in Hannover beschlossen, eine Dividende in Höhe von 3,25 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme beträgt somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien 650.019.444,75 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2014 erfolgte für das Jahr 2013 die Ausschüttung einer Dividende durch die Continental AG in Höhe von 2,50 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG. Die Ausschüttungssumme lag somit für 200.005.983 dividendenberechtigte Aktien bei 500.014.957,50 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 auf 7,24 € (Vj. 6,52 €) und für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2015 auf 3,96 € (Vj. 3,58 €). Es entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. Juni 2015 keine wesentlichen Veränderungen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2014. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Deutscher Corporate Governance-Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Segmentberichterstattung

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Diese zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen des Continental-Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015.

Finanzschulden und Zinsergebnis

Das zugesagte Volumen des im April 2014 neu abgeschlossenen syndizierten Kredits beträgt unverändert 4,5 Mrd € und besteht weiterhin aus einem Festdarlehen über 1,5 Mrd € und einer revolvingierenden Kreditlinie über 3,0 Mrd €. Bezogen auf die revolvingierende Tranche wurde im April 2015 eine Vertragsanpassung vorgenommen. Alle beteiligten Banken haben einer Laufzeitverlängerung um ein Jahr zugestimmt. Damit steht Continental diese Finanzierungszusage nunmehr bis April 2020 zur Verfügung. Der syndizierte Kredit wurde zum Ende des ersten Halbjahres 2015 von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, und der Continental AG in Höhe von insgesamt nominal 1.745,9 Mio € in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte die Ausnutzung in Höhe von nominal 1.500,0 Mio € nur durch die Continental AG. Die im Vergleich zum Vorjahr leicht höhere Inanspruchnahme ist auf die Akquisition von Veyance Technologies zurückzuführen.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Zinsergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015.

Finanzinstrumente

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, aufgliedert nach den Klassen der Bilanz sowie lang- und kurzfristige Positionen zusammengefasst, stellen sich wie folgt dar:

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2015	Beizulegender Zeitwert 30.06.2015	Buchwert 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014
Sonstige Finanzanlagen	AfS	12,9	12,9	10,7	10,7
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen					
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HfT	102,1	102,1	80,2	80,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	311,6	311,6	266,8	266,8
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	5,2	5,2	17,3	17,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	7.084,3	7.084,3	5.846,2	5.846,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	499,9	499,9	424,4	424,4
Flüssige Mittel					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	2.327,3	2.327,3	2.960,5	2.960,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	22,4	22,4	283,3	283,3
Finanzielle Vermögenswerte		10.365,7	10.365,7	9.889,4	9.889,4
Finanzschulden					
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n. a.	3,7	3,7	4,9	4,9
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HfT	18,2	18,2	17,4	17,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	45,9	51,2	48,0	54,2
Sonstige Finanzschulden	FLAC	6.936,4	7.132,5	6.361,3	6.609,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	5.552,8	5.552,8	4.861,6	4.861,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.757,9	1.757,3	1.697,9	1.697,2
Finanzielle Verbindlichkeiten		14.314,9	14.515,7	12.991,1	13.244,4
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (HfT)		102,1		80,2	
Kredite und Forderungen (LaR)		9.916,7		9.248,4	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		346,9		560,8	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten (HfT)		8,7		17,4	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		14.247,1		12.920,8	

Erläuterungen der Abkürzungen:

- › AfS, available for sale, zur Veräußerung verfügbar
- › FLAC, financial liability at amortised cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Verbindlichkeiten
- › HfT, held for trading, zu Handelszwecken gehalten
- › LaR, loans and receivables, Kredite und Forderungen
- › n. a., not applicable, nicht anwendbar (effektive Sicherungsinstrumente sind kein Bestandteil der Bewertungskategorien des IAS 39).

Die nachstehenden Tabellen zeigen die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum einen gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und zum anderen die Klassen von Finanzinstrumenten, für die vergleichsweise zum Buchwert der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

- › Level 1: notierte Preise am aktiven Markt für identische Instrumente.
- › Level 2: notierte Preise am aktiven Markt für ein ähnliches Instrument oder eine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

- › Level 3: Bewertungsmethode, bei welcher die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die gemäß Level 3 der Fair Value-Hierarchie bewertet werden, sind im Continental-Konzern derzeit nicht vorhanden. Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Es wurden keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair Value-Hierarchie vorgenommen.

Für eine ausführliche Beschreibung der für die einzelnen Finanzinstrumente angewandten Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

Mio €		30.06.2015	Level 1	Level 2	Anschaffungskosten
Sonstige Finanzanlagen	AFS	12,9	–	–	12,9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	334,0	324,5	9,5	0,0
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HFT	102,1	–	102,1	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		449,0	324,5	111,6	12,9
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n. a.	3,7	–	3,7	–
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HFT	18,2	–	18,2	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		21,9	–	21,9	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	51,2	–	51,2	–
Sonstige Finanzschulden	FLAC	7.132,5	3.285,2	2.127,1	1.720,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.757,3	–	18,2	1.739,1
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		8.941,0	3.285,2	2.196,5	3.459,3

Mio €		31.12.2014	Level 1	Level 2	Anschaffungskosten
Sonstige Finanzanlagen	AFS	10,7	–	–	10,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	550,1	541,5	8,6	0,0
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HFT	80,2	–	80,2	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		641,0	541,5	88,8	10,7
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n. a.	4,9	–	4,9	–
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HFT	17,4	–	17,4	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		22,3	–	22,3	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	54,2	–	54,2	–
Sonstige Finanzschulden	FLAC	6.609,1	3.265,4	2.072,0	1.271,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.697,2	–	28,0	1.669,2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		8.360,5	3.265,4	2.154,2	2.940,9

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das erste Halbjahr 2015 belaufen sich auf 571,2 Mio € (Vj. 323,9 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 27,7 % nach 19,4 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote im Vorjahr war insbesondere durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Zinsvorträge in Deutschland in Höhe von 98,0 Mio € beeinflusst, deren zukünftige Nutzung als wahrscheinlich eingeschätzt wurde.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Im Verfahren gegen die Continental Automotive Korea Ltd., Seongnam-si, Südkorea, und die Continental Automotive Electronics LLC, Buan-myeon, Südkorea (CAE), und andere Unternehmen wegen des Verdachts der Beteiligung an Kartellrechts-

verstößen im Geschäft mit Kombi-Instrumenten hat das zuständige US-Gericht am 1. April 2015 die Vereinbarung bestätigt, in der sich die beiden Gesellschaften des Verstoßes gegen US-Kartellrecht schuldig bekannt und zur Zahlung eines Bußgeldes in Höhe von 4,0 Mio US-Dollar (rund 3,6 Mio €) verpflichtet hatten. Am 25. Juni 2015 hat der Seoul High Court, Seoul, Südkorea, die gegen die CAE von der Korean Fair Trade Commission (KFTC) verhängte Bußgeldentscheidung auf das gegen die Höhe des Bußgeldes gerichtete Rechtsmittel der CAE aufgehoben. Die KFTC hat Berufung eingelegt.

Im Berichtszeitraum gab es ansonsten keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Wir verweisen auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2015

Der Continental-Konzern baut konsequent seine System- und Softwarekompetenz für Lösungen in der Automobilindustrie aus. Am 18. Mai 2015 wurde eine Vereinbarung zur Übernahme der Elektrobit Automotive GmbH mit Sitz in Erlangen, Deutschland, unterschrieben. Elektrobit Automotive gehörte zur finnischen Elektrobit Corporation, Helsinki, Finnland. Nach Freigabe durch die Kartellbehörden erfolgte der Vollzug des Erwerbs am 1. Juli 2015.

Elektrobit Automotive ist ein Spezialist für hochinnovative Softwarelösungen und arbeitet bereits seit mehr als zehn Jahren mit Continental zusammen. Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Umsatz von 171,4 Mio € erzielt. An den neun Standorten hatte Elektrobit Automotive zum 31. Dezember 2014 ca. 1.300 Fachkräfte. Zudem beschäftigt das assoziierte Unternehmen e.solutions GmbH, Ingolstadt, Deutschland, rund 600 Ingenieure.

Der Kaufpreis beträgt 600 Mio €, dieser wurde aus Barmitteln beglichen. Das zu übernehmende Nettovermögen beträgt voraussichtlich ca. 20 Mio €. Gemäß ersten Berechnungen werden für das Segment Interior immaterielle Vermögenswerte in Höhe von rund 240 Mio € erwartet. Nach Berücksichtigung latenter Steuern beläuft sich somit der vorläufige Goodwill auf ca. 400 Mio €. Dieser wird entsprechend der erwarteten Synergien auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten der Automotive Group verteilt werden.

Aufgrund zeitlicher Restriktionen angesichts des Closings nur wenige Tage vor der Aufstellung des Zwischenberichts liegen keine weiteren angabepflichtigen Daten vor.

Hannover, 21. Juli 2015

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, 21. Juli 2015

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten Konzern-Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Continental Aktiengesellschaft, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durch-

sicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 30. Juli 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Ufer
Wirtschaftsprüfer

Dirk Papenberg
Wirtschaftsprüfer

Termine

2015

Jahrespressekonferenz	5. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	5. März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2015)	30. April
Finanzbericht zum 31. März 2015	7. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	4. August
Finanzbericht zum 30. September 2015	9. November

2016

Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2015	Januar
Jahrespressekonferenz	März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2016)	29. April
Finanzbericht zum 31. März 2016	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016	August
Finanzbericht zum 30. September 2016	November

Informationen

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Der Geschäftsbericht 2014 steht ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation
Postfach 169, 30001 Hannover
Telefon: +49 511 938-1146
Telefax: +49 511 938-1055
E-Mail: prkonzern@conti.de

Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter:

www.continental-corporation.com

Impressum

Redaktion:
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft
Postfach 1 69, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon: +49 511 938 - 01, Telefax: +49 511 938 - 81770
mailservice@conti.de
www.continental-corporation.com